

Einladung

zur **34. Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses**
am Mittwoch, 19. Februar 2020 um 16.00 Uhr
im Gobelinsaal des Rathauses, Trammplatz 2

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls**
 - 2.1. des Schul- und Bildungsausschusses am 20.11.2019
 - 2.2. der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und Bildungsausschusses am 25.11.2019
 - 2.3. des Schul- und Bildungsausschusses am 18.12.2019
 - 2.4. des Schul -und Bildungsausschusses am 15.01.2020
- 3. Einwohner*innenfragestunde gemäß § 36 der Geschäftsordnung des Rates**

-Die Fragestunde soll eine Dauer von 45 Minuten nicht überschreiten.-
- 4. Grundschule Wilhelm-Busch-Schule, Teilsanierung Fachunterrichtstrakt (Drucks. Nr. 3242/2019 mit 3 Anlagen)**

Zu diesem Punkt ist eingeladen:
Bezirksbürgermeister Markurth, Stadtbezirksrat Ricklingen
- 5. IGS Büssingweg, Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen (Drucks. Nr. 0211/2020 mit 3 Anlagen) - bereits übersandt**

Zu diesem Punkt ist eingeladen:
Bezirksbürgermeisterin Walkling-Stehmann, Stadtbezirksrat Vahrenwald-List

6. **Gymnasium Humboldtschule, Teilsanierung Bestand und Erweiterung für G9**
(Drucks. Nr. 0213/2020 mit 3 Anlagen) - **bereits übersandt**

Zu diesem Punkt ist eingeladen:
Bezirksbürgermeister Grube, Stadtbezirksrat Linden-Limmer

7. **Verfahren zur Fortsetzung des Medienentwicklungsplans der Landeshauptstadt Hannover und Umsetzung des Digitalpakts Schule**
(Informationsdrucksache Nr. /2020) -wird nachgereicht-

8. **Errichtung einer Außenstelle der IGS Stöcken am Standort „An Mußmanns Haube 2“ und Erhöhung der Zügigkeit auf 6 Züge**
(Drucksache Nr. /2020) -wird nachgereicht-

9. **Bericht der Dezernentin**

Onay
Oberbürgermeister

PROTOKOLL

34. Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am Mittwoch, 19. Februar 2020,
Rathaus, Gobelinsaal

Beginn 16.00 Uhr
Ende 17.07 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Ratsherr Wolf	(LINKE & PIRATEN)	
Ratsherr Dr. Menge	(SPD)	
Herr Balke	(Elternvertreter)	
Frau Bartels de Pareja	(Lehrervertreterin)	
Frau Bindert	(Schülervertreterin)	
Ratsherr Bingemer	(FDP)	
Ratsherr Borstelmann	(CDU)	
Beigeordnete Gamoori	(SPD)	
Beigeordneter Hauptstein	(AfD)	
(Ratsherr Hofmann)	(SPD)	
Ratsfrau Iri	(SPD)	
Ratsfrau Klingenburg-Pülm	(Bündnis 90/Die Grünen)	
Bürgermeisterin Kramarek	(Bündnis 90/Die Grünen)	16.06 - 17.07 Uhr
Frau Dr. Kursawe	(Lehrervertreterin)	
(Ratsfrau Dr. Matz)	(CDU)	
Herr Meinhof	(Schülervertreter)	
Ratsherr Pohl	(CDU)	
Herr Popp	(Elternvertreter)	
Beigeordnete Seitz	(CDU)	

Grundmandat:

(Ratsherr Böning)	(DIE HANNOVERANER)	
(Ratsherr Braune)	(parteilos)	
Ratsherr Klippert	(Die FRAKTION)	16.22 - 17.07 Uhr

Verwaltung:

Stadträtin Rzyski

Presse:

Herr Vogt	(NP)
Frau Döhner	(HAZ)

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls
 - 2.1. des Schul- und Bildungsausschusses am 20.11.2019
 - 2.2. der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und Bildungsausschusses am 25.11.2019
 - 2.3. des Schul- und Bildungsausschusses am 18.12.2019
 - 2.4. des Schul -und Bildungsausschusses am 15.01.2020
3. Einwohner*innenfragestunde
4. Grundschule Wilhelm-Busch-Schule, Teilsanierung Fachunterrichtstrakt (Drucks. Nr. 3242/2019 mit 3 Anlagen)
5. IGS Büssingweg, Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen (Drucks. Nr. 0211/2020 mit 3 Anlagen)
6. Gymnasium Humboldtschule, Teilsanierung Bestand und Erweiterung für G9 (Drucks. Nr. 0213/2020 mit 3 Anlagen)
7. Verfahren zur Fortsetzung des Medienentwicklungsplans der Landeshauptstadt Hannover und Umsetzung des Digitalpakts Schule
8. Errichtung einer Außenstelle der IGS Stöcken am Standort „An Mußmanns Haube 2“ und Erhöhung der Zügigkeit auf 6 Züge
9. Bericht der Dezernentin

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Ratsherr Wolf eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Weiterhin gab er bekannt, dass die TOPs 7 und 8 von der Tagesordnung abgesetzt seien, da verwaltungsintern noch Abstimmungsbedarf bestünde.

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls

TOP 2.1.

des Schul- und Bildungsausschusses am 20.11.2019

13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 2.2.

der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und Bildungsausschusses am 25.11.2019

13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 2.3.

des Schul- und Bildungsausschusses am 18.12.2019

12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

TOP 2.4.

des Schul- und Bildungsausschusses am 15.01.2020

13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 3.

Einwohner*innenfragestunde

Ein Bezirksratsmitglied fragte zu TOP 6, in welchem Umfang Ersatzpflanzungen der gefälltten Bäume vorgenommen werden.

Die Verwaltung antwortete, dass die Ersatzpflanzung 1:1 vorgenommen werde. Die meisten Bäume würden auf dem Grundstück der Schule gepflanzt, aber auch auf dem dazugehörigen Nachbargrundstück, welches im Rahmen der Sanierung erschlossen werde, würden Bäume platziert.

Das Bezirksratsmitglied erkundigte sich weiterhin, wie groß die Umfänge der Bäume seien, die gefällt würden und ob die Ersatzpflanzungen im Hinblick auf Luftfilterung vergleichbar seien.

Die Verwaltung erklärte, dass die Angaben zu den Umfängen und Arten der Bäume zu Protokoll gegeben werden müssten.

Antwort zu Protokoll: Es werden u.a. folgende Baumarten gefällt: Ahorn, Linden, Eichen und Buchen und Hainbuchen, alle Bäume an der Böschung zum Sportplatz.

Der größte Stammumfang, danach werden Bäume gemessen, beträgt 270cm, dieser Ahorn wurde schon gefällt für die Verlegung der Fernwärmeleitung, der Kronendurchmesser lag bei ca. 20m.

Alle Bäume werden auf dem Grundstück ersetzt.

Das Bezirksratsmitglied fragte zudem, welche Kosten für die Baumfällungen zustande kämen.

Die Verwaltung antwortete, dass auch dies zu Protokoll gegeben werden müsse.

Antwort zu Protokoll: Die Kosten für die Ersatzpflanzung der Bäume liegen bei ca. 30.000€.

TOP 4.

Grundschule Wilhelm-Busch-Schule, Teilsanierung Fachunterrichtstrakt (Drucks. Nr. 3242/2019 mit 3 Anlagen)

Ratsfrau Klingenburg-Pülm zeigte sich erfreut über die Maßnahme. Es habe durch die Feuchtigkeit massive Schädigungen gegeben. Sie sei gespannt auf das Ergebnis.

Einstimmig

TOP 5.

IGS Büssingweg, Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen (Drucks. Nr. 0211/2020 mit 3 Anlagen)

Ratsfrau Gamoori merkte an, wie erfreulich diese wichtige Maßnahme sei.

Ratsherr Borstelmann warf ein, dass der Beschluss für den Neubau fehle und mit dieser Drucksache auf Maßnahmen vorgegriffen werde, für die die Basis noch nicht bestünde. Er fragte, was in der Zwischenzeit seit 2016 geschehen sei, als die ersten Beschlüsse zu Maßnahmen für die IGS Büssingweg erfolgten. Zudem fragte er, ob die 55 Mio.€, die nach Durchführung weiterer Interimsmaßnahmen von den ursprünglich eingestellten 62 Mio.€ übrigblieben, noch ausreichten, um die Schule neu zu bauen.

Die Verwaltung antwortete, dass im März ein Bericht vorgetragen werde, bei dem auf die Mittel eingegangen werde. Die Maßnahmen der vorliegenden Drucksache seien vorweggenommen worden, um den Zeitplan einhalten zu können. Im Laufe des Jahres folge die Drucksache für den Beschluss des Neubaus. Der bisherige zeitliche Verzug sei auf das umfassende Beteiligungsverfahren zurückzuführen, das durchgeführt wurde, um für den Workflow, die Schüler*innen und das Personal entsprechende Konzepte zu entwickeln, die den Bedarfen entsprächen.

Frau Dr. Kursawe erkundigte sich, wie die Sicherstellung des Sportunterrichts während der Baumaßnahmen erfolge.

Die Verwaltung erklärte, dass die Verwaltung in Abstimmung mit der Schule nach Ersatzsportmöglichkeiten suche, da die Sporthallen während der Baumaßnahmen nicht nutzbar seien.

Ratsherr Borstelmann kritisierte das Vorgehen bei diesen Maßnahmen. Normalerweise sei es nicht möglich, Maßnahmen vorzuziehen, bevor ein Beschluss für die Basismaßnahmen vorliege. Er fragte, warum der Zeitplan für die Errichtung des Neubaus noch nicht vorliege. Die CDU werde sich bei der Beschlussfassung der vorliegenden Drucksache enthalten, solange kein Beschluss für den Neubau erfolgt sei.

Die Verwaltung antwortete, dass sie derzeit keine weiteren Aussagen zum Zeitplan treffen könne, aber eine Erläuterung der bisher durchgeführten Maßnahmen zu Protokoll gebe. Sie merkte weiterhin an, dass der Zeitplan voraussichtlich so eingehalten werden könne, wie er jetzt aufgestellt werde.

Antwort zu Protokoll:

- 1) Fazit der Machbarkeitsstudien
- 2) kurze Historie inkl. Beteiligungsverfahren siehe Anlage

Zu 1) Fazit der Machbarkeitsstudien:

a. Machbarkeitsstudie zur Erweiterung durch eine Oberstufe 2015

- Flächenfehlbedarf in Höhe von ca. 700 m² Nutzfläche gemäß Raumprogramm muss durch einen Erweiterungsbau ausgeglichen werden.
- Zusammenfassung der NTW-Räume im Neubau zur Vermeidung teurer Sanierungen im Bestand
- Auszug der VHS wird empfohlen, um die Schulgebäude räumlich zu einer IGS zusammenzufügen und damit eine neue Adressbildung zu ermöglichen
- Abriss diverser Gebäudeteile wird empfohlen (Schustertrakte sind baulich so angeordnet, dass sie weder barrierefrei noch mit einem 2. Fluchtweg ausgestattet werden können)

b. Schadstoffgutachten aus dem Jahr 2017/18

Aufgrund der vorgefundenen hohen Schadstoffbelastung ist der Rückbau bis auf die Rohbaubsubstanz notwendig.

c. Betonuntersuchung 2018

Die nach einer Entkernung verbleibende Betontragstruktur entspricht aufgrund der Überdeckung nicht den notwendigen Brandschutzanforderungen. Ein kompletter Abbruch wird als die wirtschaftlichere Variante festgestellt.

d. Machbarkeitsstudie zu den Sporthallen 2017/18

Die Sanierungen der vorh. Sporthallen machen unter wirtschaftlichen und funktionalen Gesichtspunkten keinen Sinn, da alle Sporthallen bis auf eine nicht die erforderliche Größe haben. Der Neubau einer Dreifeldhalle wird empfohlen.

Frau Bartels de Pareja merkte an, dass sie mit der didaktischen Leitung der IGS Büssingweg in Kontakt stehe. Der Austausch mit der Verwaltung in diesem Prozess sei sehr eng.

14 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 6.

**Gymnasium Humboldtschule, Teilsanierung Bestand und Erweiterung für G9
(Drucks. Nr. 0213/2020 mit 3 Anlagen)**

Herr Popp merkte an, dass es sehr erfreulich sei, dass die Verwaltung bei der Sanierung des GY Humboldtschule die Vorschläge einer Umstrukturierung der Naturwissenschaftsräumlichkeiten seiner Vorgänger aus 2015 wieder aufgreife.

Ratsfrau Klingenburg-Pülm schloss sich ihrem Vorredner an. Es sei toll, dass die Schule in Zukunft ihre Aula für Veranstaltungen nutzen könne.

Einstimmig

TOP 7.

Verfahren zur Fortsetzung des Medienentwicklungsplans der Landeshauptstadt Hannover und Umsetzung des Digitalpakts Schule

Abgesetzt

TOP 8.

**Errichtung einer Außenstelle der IGS Stöcken am Standort „An Mußmanns Haube 2“
und Erhöhung der Zügigkeit auf 6 Züge**

Abgesetzt

TOP 9.

Bericht der Dezernentin

Die Verwaltung erläuterte zum abgesetzten TOP 8, dass die Einrichtung des angekündigten zusätzlichen Zuges an der IGS Stöcken weiterverfolgt werde, jedoch zu diesem Sommer nicht umgesetzt werden könne. Die notwendigen Baumaßnahmen für die Erfüllung der curricularen Anforderungen einer Oberstufe an einer IGS seien umfangreicher als bisher angenommen. Angestrebt sei nun, die Maßnahme abgeändert abzubilden, wozu bereits ein enger Austausch mit der Schule stattfinde.

Präsentation zum Medienentwicklungsplan:

Herr Balke fragte zu den Berechnungen der vorgelegten Tabellen, ob die Daten anhand derer die Berechnungen erhoben wurden, aktuelle Daten seien.

Stadträtin Rzyski erläuterte, dass dies die ursprünglichen Daten seien, die zum Workshop am 17.01.2020 vorlagen.

Anschließend stellte sie eine Präsentation zum Thema vor.

Ratsherr Wolf fragte, ob ein weiterer Workshop veranstaltet werde, um noch konkretere Kriterien zu erarbeiten und abzustimmen.

Bürgermeisterin Kramarek bedankte sich für die Vorstellung der Daten. Sie bat um Erläuterung der Farblegende in den Unterlagen und fragte nach der Gewichtung der Kriterien in den unterschiedlichen vorgestellten Varianten.

Die Verwaltung erklärte, dass die Farblegende aus dem Protokoll des letzten Workshops hervorgehe. Die Farbe Grün stehe für „voll erfüllt“, Gelb für „bedingt erfüllt“, Rot für „nicht erfüllt“ und Blau stelle einen Punkt für die Planung der Inhousevernetzung dar. Zu der Gewichtung der Kriterien erläuterte er, dass die A-Kriterien ausschlaggebend seien und die B-Kriterien nur herangezogen wurden, wenn eine Punktgleichheit der A-Kriterien vorlag, um eine Rangfolge innerhalb eines Clusters zu bilden. Ausnahme sei die Tabelle 3, bei der eine Gesamtclusterung gleichrangig nach A- und B-Kriterien vorgenommen wurde.

Frau Dr. Kursawe fragte bezüglich der am häufigsten genannten Rückmeldungen, warum der Support der Lehrkräfte nicht abgebildet wurde.

Stadträtin Rzycki erläuterte, dass die Zusammenfassung um die wesentlichsten Rückmeldungen ergänzt wurde. Zentral sei, dass die Maßnahme 4, die die Abbildung einer WLAN-Grundversorgung umfasse, mit einem umfassenden Support einhergehe. Des Weiteren gab sie bekannt, dass ein weiterer Workshop-Termin geplant werde, um eine Abstimmung der Kriterien zur Maßnahme 5 ‚Vollausbau MEP Standard‘ vorzunehmen.

Ratsherr Bingemer bat um Erläuterung des Gesamtscores der B-Kriterien. Er könne kein Ranking erkennen.

Die Verwaltung erläuterte, dass bei den Varianten 1 und 2 eine Gewichtung der A-Kriterien, dann der B-Kriterien vorgenommen wurde. Bei Variante 3 seien alle Kriterien gleich gewertet worden. Ein Ranking sei bei allen vorgenommen worden.

Herr Popp äußerte sich positiv bezüglich der Erweiterung der Maßnahme 4. Grundsätzlich wirke das Ranking der Kriterien jedoch nicht zielführend. Besser sei die Festlegung eines Mindeststandards, anhand dessen dann möglichst viele Schule ausgestattet werden können. Ansonsten drohe ein Rechtfertigungsproblem gegenüber Schulen, die nicht ausgestattet würden.

Ratsfrau Gamoori bedankte sich für die umfassende Ausarbeitung der beim Workshop genannten Punkte. Die SPD bevorzuge die Variante 3, da diese sozialer geprägt sei. Sie befürworte einen weiteren Workshop zum Austausch, um eine Drucksache zu ermöglichen, die vom gesamten Ausschuss getragen werden kann.

Ratsfrau Klingenburg-Pülm bat um Rückversicherung, dass ein Basisangebot für alle Schulen aus dem Verwaltungsvorschlag hervorgehe.

Stadträtin Rzycki bestätigte dies. Weiterhin schlug sie vor, den Workshop am 28.02.2020 oder am 06.03.2020 durchzuführen.

Nach einem kurzen Austausch wurde der 13.03.2020 als möglicher Termin festgehalten.

Ratsherr Wolf schloss die Sitzung um 17:07 Uhr.



ASchuBi 20200220 Antwort IGS Büssingweg.docx

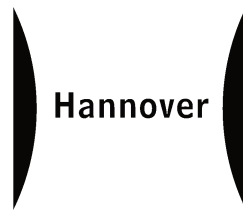
Anlage zu TOP 5

IGS Büssingweg, Aufstellung von Raummodulen zur
Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen

Zeitplan ab Beginn der Planungen:

2015	Machbarkeitsstudie zur Oberstufe
Juni 2016	Beginn des VgV-Verfahren für Architekten
11.04.2017	Beauftragung der Architekten und Ingenieure mit der LPH 1-2
Mai bis Oktober 2017	LPH 0 mit Schüler- und Lehrerworkshops, einer Exkursion sowie die Erarbeitung von Teilen der LPH 1
Mai bis Januar 2018	Schadstoffgutachten und Machbarkeitsstudie Sporthalle
Nov 2017 bis Feb 2018	Erarbeitung einer neuen Aufgabenstellung aufgrund LPH 0 und den Ergebnissen der Gutachten und Machbarkeitsstudien
April 2018	Startschussbesprechung mit allen beteiligten Ingenieuren
	LPH 2 Vorentwurf Schulneubau
17.10.2018	Erweiterung des Raumprogramms auf eine 5-Zügigkeit der gesamten Schule
	Erweiterung und Änderung Vorentwurf
07.11.2018	Vorlage einer ersten Kostenberechnung bezüglich Neubau einer 5-zügigen IGS einschl. einer Dreifeldsporthalle
	Entwurfsfortschritt sowie Erarbeitung von Wirtschaftlichkeitsvergleichen zwischen Neubau und Sanierung
20.08.2019	Ergebnis der Prüfung einer Realisierung in Bauabschnitten
Februar 2020	HU-Bau und Drucksache Containeranlage einschl. Erschließung
Sommer 2020	HU-Bau und Drucksache Schulneubau mit 4-Feldsporthalle

Landeshauptstadt



Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Ricklingen
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und
Liegenschaftsangelegenheiten
In den Schul- und Bildungsausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 3242/2019

Anzahl der Anlagen 3

Zu TOP

Grundschule Wilhelm-Busch-Schule, Teilsanierung Fachunterrichtstrakt

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gem. § 12 KomHKVO zur Sanierung des Fachunterrichtstrakts an der Grundschule Wilhelm-Busch-Schule durch den Stadtbezirksrat (inhaltliche Zuständigkeit)

sowie

2. der Mittelfreigabe in Höhe von insgesamt 1.030.000 € durch den Verwaltungsausschuss, vorbereitet durch den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten (finanzielle Zuständigkeit)

zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aus der Baumaßnahme und deren finanziellen Auswirkungen ergibt sich keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen

Auszahlungen

Saldo Investitionstätigkeit 0,00

Teilergebnishaushalt 19, 40

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement
21102 Grundschulen

Ordentliche Erträge

Ordentliche Aufwendungen

Sach- und Dienstleistungen 1.030.000,00

Saldo ordentliches Ergebnis -1.030.000,00

Finanzierung

Die Aufwendungen für Instandsetzung in Höhe von 1.030.000 € werden im Teilergebnishaushalt aus Rückstellungen zu Lasten der Geschäftsjahre 2017 und 2018 in Höhe von 880.000 € und aus dem laufenden TEH 2020, TH 19, Produkt 11118 zur Verfügung gestellt.

Die Deckung erfolgt im Teilhaushalt 19.

Begründung des Antrages

Allgemeines

Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex der Wilhelm-Busch-Schule aus dem Jahre 1957 weist an der Fassade witterungsbedingt starke Schäden auf. In dem Fachunterrichtstrakt der ehemaligen Naturwissenschaftsräume kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Wassereintritten. Um die Nutzbarkeit dauerhaft zu sichern, ist geplant die schadhafte Fassade sowie den Dachaufbau zu sanieren. Darüber hinaus werden die Lehrerinnen WCs erweitert.

Schulentwicklung

Die GS Wilhelm-Busch-Schule wird als Ganztagschule geführt und beschult im Schuljahr 2019/2020 insgesamt 379 Schüler*innen (inklusive Doppelzählung aufgrund sonderpädagogischem Förderbedarf) in 17 Klassen. Die derzeitige Prognose zur Einwohnerentwicklung im Einzugsbereich der GS Wilhelm-Busch-Schule weist für die kommenden Jahre konstante Schüler*innenzahlen auf, so dass der Schulstandort langfristig für die Grundschulversorgung im Stadtbezirk Ricklingen benötigt wird.

Baubeschreibung

Weitere Einzelheiten der beabsichtigten Baumaßnahme können der als Anlage 1 beigefügten Maßnahmenbeschreibung und den als Anlage 3 beigefügten Plänen entnommen werden.

Barrierefreiheit:

Die Planung wurde mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Hannover abgestimmt.

Terminplanung

Aufgrund des zu gewährleistenden Witterungsschutzes während der Öffnung der Fassadenbauteile und um den Schulbetrieb nicht zu stören, sollen die wesentlichen Leistungen in den Sommerferien 2020 erfolgen. Details werden mit der Schulleitung abgestimmt.

19.2

Hannover / 04.12.2019

OBJEKT	Grundschule Wilhelm-Busch-Schule			Anlage 1
PROJEKT	Teilsanierung Fachunterrichtstrakt			
PROJEKTNR.:	K.1917.02242 K.1918.02172	LAGERBUCHNR.:	033-0090	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Die Grundschule Wilhelm-Busch-Schule, von Dieter Oesterlen aus dem Jahre 1957, befindet sich in dem Stadtbezirk Ricklingen.

In dem Fachunterrichtstrakt (FUR-Trakt) kam es in der Vergangenheit zu Wassereinbrüchen. Die Fassade sowie die Regenwasser- und Grundleitung weisen starke Schäden auf.

Die Klassentrakte sind in Stahlbetonskelettkonstruktion ausgeführt, die Decken sind aus Stahlbeton. Die Giebelseiten der Sonderklassentrakte sind mit gelben Klinkern, die Brüstungen sind mit Waschbeton verblendet.

Die Oberlichtfenster auf der Westseite der Klassenräume im 1. und 2. Obergeschoss sind durch dauerhafte Schlagregenbeeinträchtigung stark verwittert und werden erneuert.

Die zwei vorhandenen Lehrerinnen-WCs im Verwaltungstrakt können den tatsächlichen Bedarf nicht abdecken. Im Zuge der Umnutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung zu Schulzwecken konnte ein neuer geeigneter Standort für fünf neue Lehrerinnen-WCs generiert werden. Der dadurch gewonnene Raum im Verwaltungstrakt wird dem Lehrerzimmer zugeführt.

Maßnahmen Hochbau:

Auf die vorhandene Dacheindeckung des Fachunterrichtstrakts wird eine zusätzliche Dämmschicht aufgebracht, das Dach erhält eine neue bituminöse Dachabdichtung (Plus-Dach). Die innenliegende Entwässerung entlang des Flures wird zurückgebaut. Die neue Entwässerung erfolgt aufgrund des Denkmalschutzes innenliegend, jedoch leicht zugänglich und revisionierbar. Die Unterdecken sowie sämtliche Wandoberflächen werden erneuert.

Die maroden Holzfenster in dem Bereich des Fachunterrichtstrakts, sowie die Oberlichter der allgemeinen Unterrichtsräume im 1. und 2. Obergeschoss werden erneuert. Die Ausführung erfolgt in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde als Holzfenster mit 2-Scheiben Isolierverglasung.

In dem neuen WC Kern kommen wandhängende WCs an einer raumhohen Vorsatzschale zur Ausführung. Die Räume werden bis ca. 2,00 m hoch farbig gefliest und oberhalb weiß gestrichen. Die Trennwandsysteme bestehen aus HPL-Verbundkonstruktion, es werden Ablagen für Taschen und Haken für Mäntel neben den Waschtischen angebracht.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Elektroinstallation: Bei der Dachsanierung wird der vorhandene Blitzschutz entfernt und nach der Fertigstellung wieder angebracht. Die Klassenräume erhalten eine Grundbeleuchtung in LED-Technik nach dem Standard der LHH.

Sanitärinstallation: Im Zuge der Dach- und Fassadensanierung werden bauseits neue Dacheinläufe in die Dachfläche integriert. Das Dach wird über neue Fallleitungen im Gebäude entwässert. Die notwendigen Erdarbeiten und das Verlegen einer neuen Sammelleitung vor dem FUR-Trakt ist in der Maßnahme enthalten.

OBJEKT	Grundschule Wilhelm-Busch-Schule	Anlage Nr.	2
PROJEKT	Teilsanierung Fachunterrichtstrakt		
	K.1918.02172		
PROJEKTNR.:	K.1917.02242	LAGERBUCHNR.:	033-0090

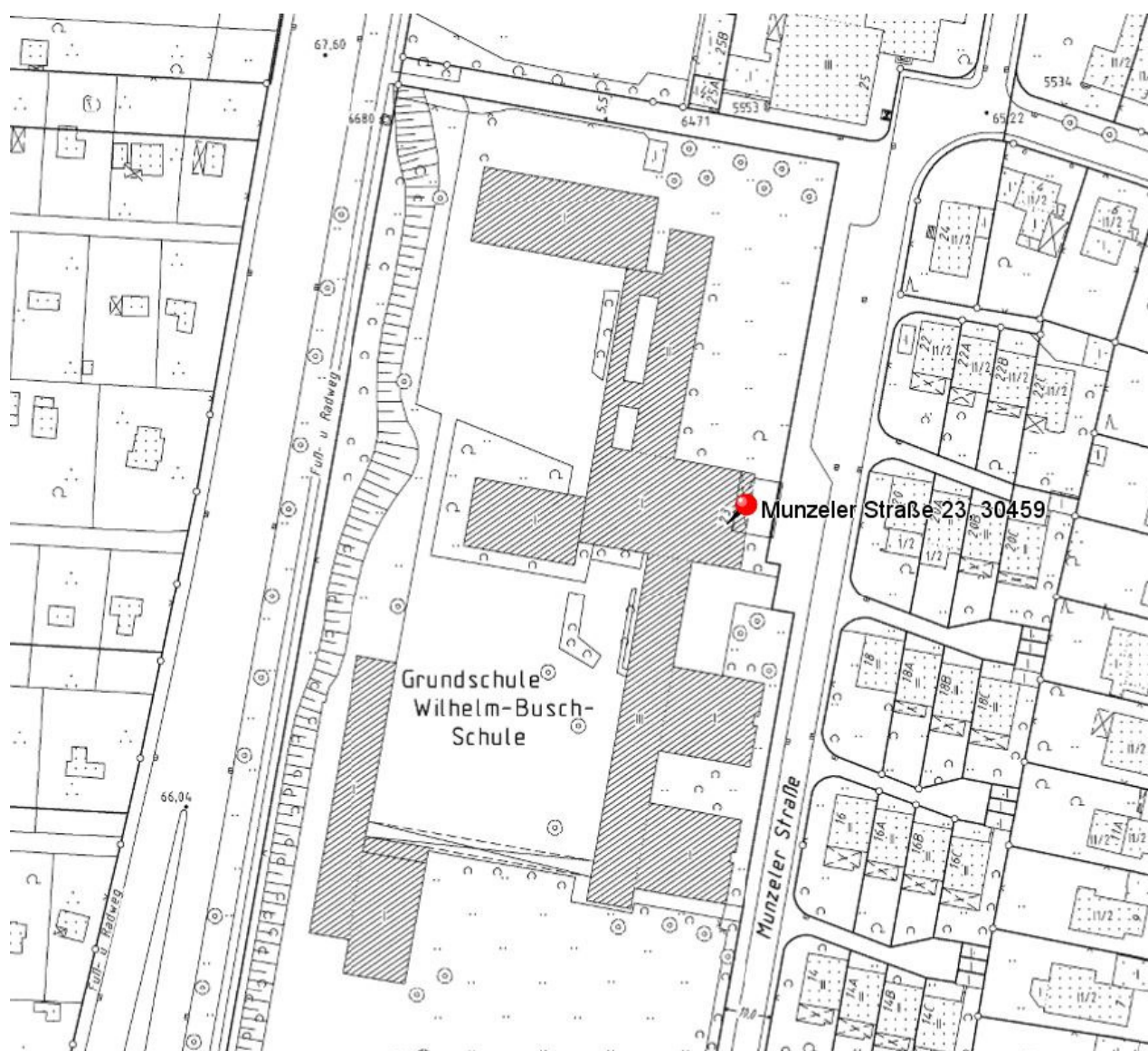
Kurzfassung der Kostenberechnung nach DIN 276-1

Kostengruppen		Beträge [€]	Erläuterungen
100	Grundstück		
200	Herrichten und Erschließen		
300	Bauwerk - Baukonstruktion	567.000	
	Aussenwände	250.000	
	Innenwände	50.000	
	Dächer	192.000	
	Decken	6.000	
	Sonstige Einbauten	69.000	
400	Bauwerk - Technische Anlagen	137.000	
	Abwasser, Wasser, Gas	37.000	
	Starkstrom	49.000	
	Fernmelde	25.000	
	Wärmeversorgung	4.000	
	Lüftungsanlagen	22.000	
500	Außenanlagen		
600	Ausstattung und Kunstwerke		
700	Baunebenkosten	194.000	
	Architekten und Ingleistung	181.000	
	Gutachten und Beratung	13.000	
zur Rundung			
Zwischensumme		898.000	
Baukosten-Indexsteigerungen und nicht vorhersehbare Kosten			
pauschal 15 v.H. von 898.000 = 134.700		132.000	
Gesamtsumme		1.030.000	

Die Kostenberechnung basiert auf den derzeitigen Erkenntnissen. Angesichts der aktuellen Preisentwicklung am Baumarkt können Kostenerhöhungen bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme nicht ausgeschlossen werden.

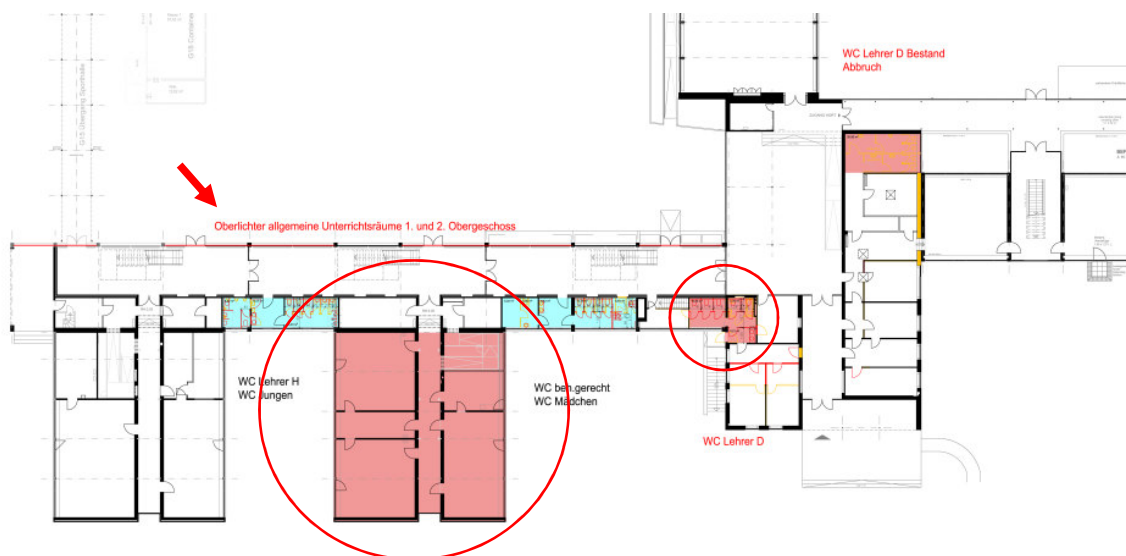
OBJEKT	Grundschule Wilhelm-Busch-Schule			Anlage 3
PROJEKT	Teilsanierung Fachunterrichtstrakt			
PROJEKTNR.:	K.1917.02242 K.1918.02172	LAGERBUCHNR.:	033-0090	

Lageplan

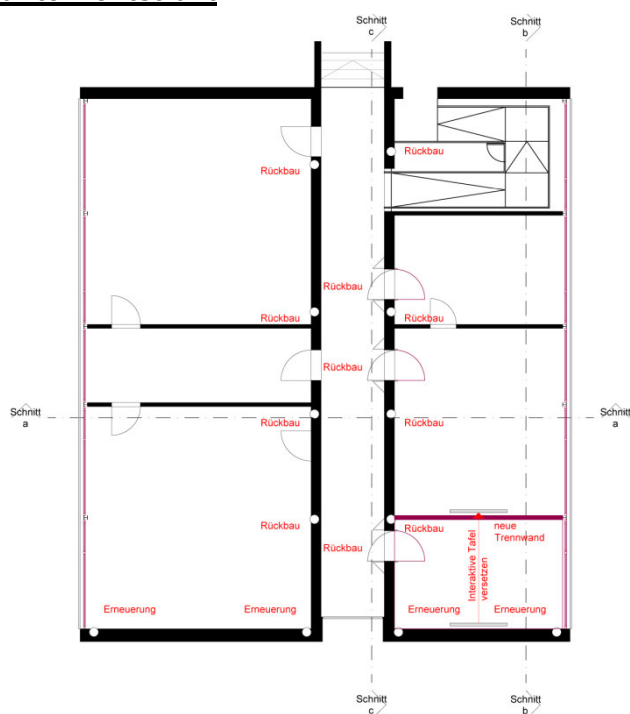


OBJEKT	Grundschule Wilhelm-Busch-Schule	Anlage 3.1
PROJEKT	Teilsanierung Fachunterrichtstrakt	
PROJEKTNR.:	K.1917.02242 K.1918.02172	
LAGERBUCHNR.: 033-0090		

Übersicht Erdgeschoss Fachunterrichtstrakt



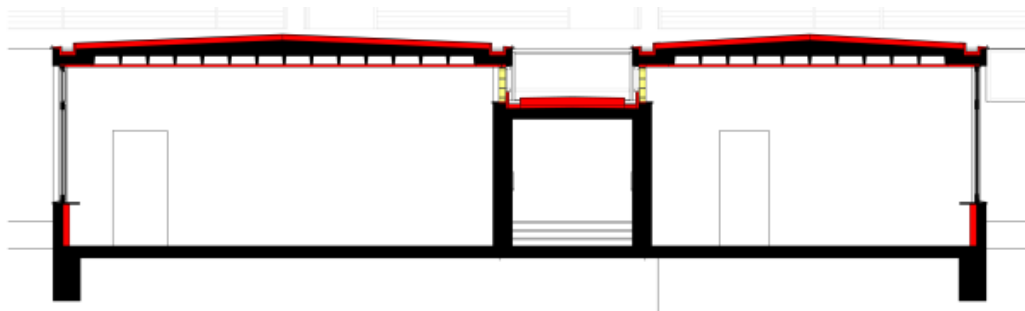
1. Fachunterrichtstrakt



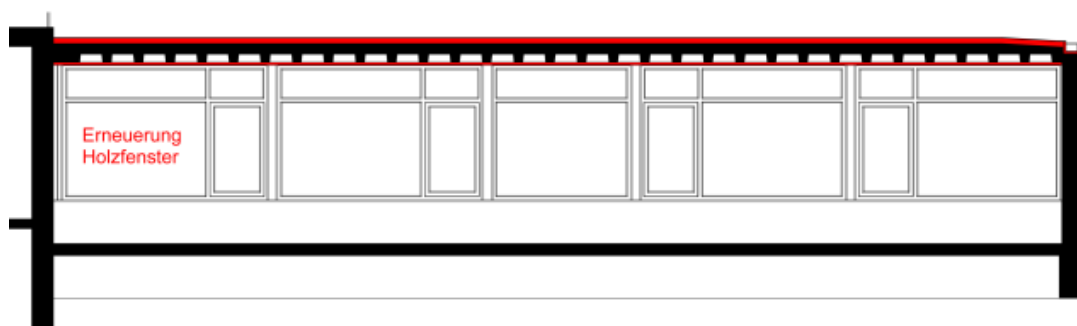
Grundriss

OBJEKT	Grundschule Wilhelm-Busch-Schule	Anlage 3.2
PROJEKT	Teilsanierung Fachunterrichtstrakt	
PROJEKTNR.:	K.1917.02242 K.1918.02172	
LAGERBUCHNR.: 033-0090		

Schnitte



Schnitt a-a



Schnitt b-b

Ansicht Nord



Ansicht Süd



OBJEKT	Grundschule Wilhelm-Busch-Schule	Anlage 3.3
PROJEKT	Teilsanierung Fachunterrichtstrakt	
PROJEKTNR.:	K.1917.02242 K.1918.02172	
LAGERBUCHNR.: 033-0090		

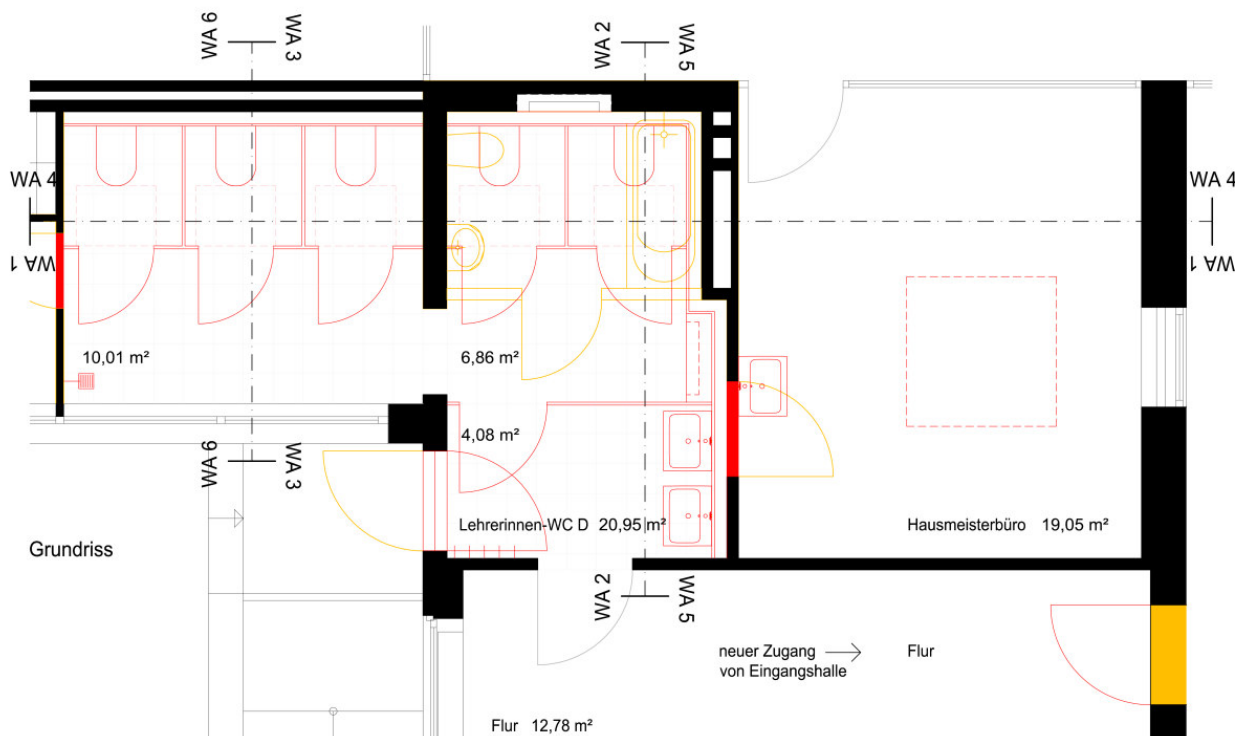
1. Allgemeine Unterrichtsräume: 1. und 2. Obergeschoss Oberlichter



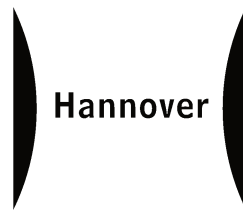
Wilhelm-Busch-Schule - Oberlichter Allgemeine Unterrichtsräume - Übersicht

Ansicht

2. WC Lehrerinnen Grundriss



Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Vahrenwald-List
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und
Liegenschaftsangelegenheiten
In den Schul- und Bildungsausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0211/2020

Anzahl der Anlagen 3

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

IGS Büssingweg, Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gem. § 12 KomHKVO zur Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen für den Neubau der IGS Büssingweg in Höhe von insgesamt 7.840.000 €

sowie
2. dem sofortigen Baubeginn zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aus der Baumaßnahme und deren finanziellen Auswirkungen ergibt sich keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme 21801550 IGS Büssingweg, Ausbau Oberst.

Einzahlungen	Auszahlungen
	Baumaßnahmen 7.840.000,00
	Saldo Investitionstätigkeit -7.840.000,00

Teilergebnishaushalt 19, 40

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement
21802 IGS

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
	Sach- und Dienstleistungen 113.100,00
	Abschreibungen 156.800,00
	Zinsen o.ä. (TH 99) 117.600,00
	Saldo ordentliches Ergebnis -387.500,00

Anmerkung:

Die hier aufgeführten Kosten betreffen notwendige vorgezogene Maßnahmen und sind Bestandteil der Gesamtmaßnahme IGS Büssingweg.

Es entstehen Einrichtungskosten in Höhe von 19.000 € (konsumtiv) im Teilergebnishaushalt 40 (bei Sach- und Dienstleistung ausgewiesen).

Die Einrichtungs- und Transportkosten sind nachrichtlich in der Kostentabelle enthalten, jedoch nicht Bestandteil dieser Beschlussvorlage.

Sach- u. Dienstleistungen

Bauliche Unterhaltung gemäß Richtwert der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement): 1,2 % von 7.840.000 € = 94.100 €

Beschaffung der nichtinvestiven Einrichtungsgegenstände: 19.000 €

Abschreibungen

2 % von 7.840.000 € = 156.800 €

Zinsen

Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 3 % auf die durchschnittlich (zu 50 %) gebundene Investitionssumme von 7.840.000 € = 117.600 €

Die jährlich anfallenden Aufwendungen in Höhe von 368.500 € führen durch die interne Leistungsverrechnung/ Nutzungsentgelte zu erhöhten Aufwendungen im Produkt 21802 IGSen.

Finanzierung

Die Deckung erfolgt im Teilhaushalt 19.

Begründung des Antrages

Allgemeines

Die in 2010 gegründete IGS Büssingweg führt ihren Schulbetrieb aktuell in den aus den 60er Jahren stammenden Gebäuden der Vorgängerschulen Geschwister-Scholl-Schule und Karl-Jatho-Schule. Die Liegenschaft wurde in 2013 durch eine Mensa ergänzt.

Die Räumlichkeiten der Bestandsschulen weisen neben ihrer überwiegend umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsnotwendigkeit gravierende funktionale Defizite auf.

Insbesondere der Bedarf an Räumen für die Sekundarstufe II lässt sich in den Bestandsgebäuden der Schule nicht abbilden. Die Grundstruktur und Anordnung der Gebäude ermöglicht weder die Ausbildung einer gemeinsamen Mitte noch eine Etablierung zeitgemäßer Lernformen z. B. mittels Bereitstellung von Jahrgangsklustern.

Die auf der Grundlage einer vorangegangenen Machbarkeitsstudie zuerst ins Auge gefasste Ertüchtigung des Gebäudebestands und dessen bedarfsgerechte Ergänzung führte bei näherer Betrachtung weder zu funktional noch zu wirtschaftlich befriedigenden Lösungen.

In einem vorangeschalteten Beteiligungsverfahren mit allen Akteuren wurde vor diesem Hintergrund daher der Vorschlag entwickelt, der Schule auch ein den an sie gestellten Anforderungen und ihrer Perspektive entsprechendes neues Gebäude für bis zu 1.250 Schüler*innen zur Verfügung zu stellen.

Bis auf die Mensa sollen alle Gebäude zurückgebaut werden; der Neubau selbst erstreckt sich entlang der südlichen Grundstücksgrenze parallel zur Melanchthonstrasse.

Die diesbezüglichen Planungen befinden sich aktuell noch in Bearbeitung; die Drucksache soll Mitte 2020 in die Beratung gegeben werden.

Bis zur Fertigstellung des Neubaus sollen zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs sowohl die zusätzlichen als auch die durch Auslagerungserfordernisse infolge der für 2021 zwecks Schaffung eines ausreichenden Baufelds für den Neubau zum Abbruch vorgesehenen Geschwister-Scholl-Schule entstehenden Raumbedarfe mittels nördlich der früheren Karl-Jatho-Schule platzierter modularer Raumeinheiten (MRE) gedeckt werden.

Ein Teil der Schüler*innen wird in der 2018 freigewordenen ehemaligen Volkshochschule untergebracht werden.

Um den Zeitplan einzuhalten, ist ein gesonderter Beschluss zur zeitgerechten Errichtung der Modulanlage zum Schuljahr 2021/2022 erforderlich.

Schulentwicklung:

Die IGS Büssingweg ist in den Sekundarstufen I und II fünfzügig, führt aber derzeit in den Jahrgangsstufen 6 bis 9 aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nur 4 Klassen. Im Schuljahr 2019/20 werden in den Jahrgangsstufen 5 bis 11 insgesamt 30 Klassen mit 776 Schüler*innen geführt. In den Jahrgängen 12 und 13 werden 168 Schüler*innen beschult. Insgesamt besuchen 944 Schüler*innen die IGS Büssingweg.

Der Schulstandort wird langfristig zur schulischen Nutzung benötigt.

Baubeschreibung:

Das temporäre Schulgebäude ist so räumlich konzipiert, dass es auf die zukünftige Unterrichtsform in Jahrgangsklustern vorbereitet. 4 Klassenräume bilden ein Cluster mit angeschlossener Lehrerstation, wo auch Lehrerbibliothek und Unterrichtsmaterialien untergebracht sind.

Die geplante Modulanlage wird in zweigeschossiger Bauweise errichtet und umfasst insgesamt 12 allgemeine Unterrichtsräume mit dazugehörigen Nebenräumen, die durch 5 Fachräume wie Kunst, Musik, Biologie und Physik ergänzt werden.

Aus wirtschaftlichen Gründen erhält die Modulanlage eine Gasheizung.

Die Modulanlage ist auf eine Standzeit von 5 Jahren ausgelegt, da sie nach Fertigstellung des Neubaus weitere 2 Jahre anderen Schulen als Auslagerungsmöglichkeit zur Verfügung stehen soll.

Im Zuge der Errichtung der Modulanlage mit einer dafür notwendigen eigenen Erschließung müssen weitere Maßnahmen bearbeitet werden:

- Errichtung einer neuen Trafostation, die später auch den Schulneubau versorgen soll,
- Umverlegung einer Hauptfernwärmeleitung, die als Versorgungsleitung für den westlichen Stadtbezirk in den 80-iger Jahren auf dem Schulgrundstück im Baufeld des geplanten Neubaus verlegt wurde sowie
- Kieselrotsanierung einer Teilfläche

Die Kosten dieser begleitenden und vorbereitenden Maßnahmen sind in der hier zur Beschlussfassung vorgelegten Gesamtsumme enthalten.

Die Einzelheiten der geplanten baulichen Maßnahmen können den Anlagen 1-3 entnommen werden.

Barrierefreiheit

Die Modulanlage wird im Erdgeschoss barrierefrei hergestellt. Die Planung wurde mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt abgestimmt.

Terminplan

Umverlegung Fernwärme	2020
Drucksache Schulneubau	Juni 2020
Erschließungsarbeiten Modulanlage	Herbst 2020
Aufstellung Modulanlage	Frühjahr 2021
Umzug Schule	August 2021
Beginn der Abbrucharbeiten Büssingweg	September 2021
Neubau Schule	2022 - 2024

19.1
Hannover / 24.01.2020

OBJEKT	IGS Büssingweg	Anlage 1
PROJEKT	Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen	
PROJEKTNR.:	B.191600002 LAGERBUCHNR.: 021-0171	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Die IGS Büssingweg soll einen kompletten Schulneubau entlang der Melanchthonstraße erhalten. Dafür muss die ehemalige Geschwister-Scholl-Schule einschl. Sporthalle abgerissen werden. Die dadurch entfallenden Unterrichtsräume werden nur zum Teil in der ehemaligen Karl-Jatho-Schule untergebracht werden können.

Für die Bauzeit soll der weitere Fehlbedarf durch eine modulare Raumeinheit gedeckt werden.

Das geplante Gebäude ist in zwei Teilbereiche gegliedert. Der zweigeschossige Bereich liegt im nordwestlichen Grenzbereich. Entlang der Ostgrenze zum Büssingweg befindet sich der eingeschossige Fachklassenbereich. Beide Gebäudeteile sind witterungsgeschützt mit einem Vordach miteinander verbunden.

Das Erdgeschoss ist deutlich größer als das Obergeschoss, damit hier, neben einem Cluster mit 4 Klassen, alle übergeordneten Funktionen und die Fachklassen integriert werden können. Damit soll sowohl die barrierefreie Erschließung als auch die Installationsführung im Bereich der naturwissenschaftlichen Räume erleichtert werden. Ein Aufzug für das OG wird in Abstimmung mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen nicht errichtet.

Die Anlage umfasst 12 allgemeine Unterrichtseinheiten und 5 Fachklassen, einschl. Lehrerzimmer, WC-Anlagen und Flurzonen. Für erforderliche technische Installationen ist ein Technikraum vorgesehen, sowie eine Übergabestation für die Hausanschlüsse.

Baukonstruktion / Maßnahmen Hochbau:

Das Gebäude wird mit einem Sekundärdach ausgestattet, damit das Regenwasser geregelt abgeleitet werden kann.

Die Außenbauteile erfüllen die Standards der EnEV für eine Standzeit von unter 5 Jahren. Die Klassenräume werden ausreichend beleuchtet und besitzen jeweils einen ausreichenden Fensteranteil.

Alle Fassaden erhalten einen außenliegenden Sonnenschutz in Form von Raffstoren.

Die Klassenräume erhalten eine akustisch wirksame Abhangdecke. Dabei beträgt die lichte Raumhöhe ca. 2,70 m.

Der Bodenbelag ist mit Linoleum-Bahnenware geplant.

In allen Klassenräumen wird der Anschluss einer interaktiven Tafel ermöglicht.

Die Anforderungen zur Barrierefreiheit werden im Erdgeschoss differenziert nachgewiesen. Im Innenhof wird die Außenanlage an das Gebäude so angearbeitet, dass die Eingänge schwellenlos erreichbar sind.

Der südliche Zugang des naturwissenschaftlichen Gebäudeteils wird über eine Rampe erschlossen. Die Eingangstüren werden mit einem motorischen Drehtürantrieb ausgestattet, der entweder über Taster oder Infrarotsensor öffnet. Im Erdgeschoss werden alle Rauchschutztüren mit Feststellanlagen ausgestattet, die einen ungehinderten Durchgang ermöglichen und lediglich im Brandfall automatisch schließen.

Die Türen zu den Klassenräumen sind mind. 90 cm i. L. und haben einen Öffnungswiderstand von unter 15 Newton.

Gemäß Absprache mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung sind jeweils eine barrierefreie WC-Anlage im Erd- und Obergeschoss eingeplant.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Sanitär:

Die Modulanlage wird mit einer ausreichenden Anzahl von WC-Anlagen ausgestattet. Neben den Anlagen für Mädchen und Jungen sind ein Behinderten-WC sowie ein Lehrer-WC geplant.

Das anfallende Regenwasser wird von der Dachfläche abgeleitet und ins öffentliche Kanalsystem eingeleitet, da die örtlichen Vorflutverhältnisse jedoch keine direkte Einleitung in die Regenentwässerung erlauben, wird eine Rückstaudrosselung geplant und installiert

Elektrotechnik:

Die Brandmelde- und elektroakustischen Anlagen werden gemäß Schulbaurichtlinie ausgelegt.

Heizung:

Die Wärmeversorgung erfolgt über einen Heizkessel einschl. einem neuen Gasanschluss.

Erschließung:

Für die Modulanlage werden neue Gas-/ Wasser- und Abwasseranschlüsse benötigt.

Vorgezogene Erschließung:

Im Zusammenhang mit den Erschließungsmaßnahmen für die Modulanlage soll eine neue Trafostation errichtet werden, die später auch den Schulneubau versorgen soll.

Die Kosten in Höhe von ca. 230.000 € sind berücksichtigt.

Die Umverlegung der Fernwärmeleitung, die als Versorgungsleitung für den westlichen Stadtbezirk in den 80-iger Jahren auf dem Schulgrundstück verlegt wurde, ist für den Schulneubau zwingend notwendig.

Die Kosten in Höhe von ca. 2.200.000 € sind berücksichtigt.

Maßnahmen Außenanlagen:

Die Pausenflächen befinden sich im Zentrum der Modulanlage, die sich um einen Innenhof gruppiert. Diese Flächen werden mit wassergebundener Decke, Pflasterung und Pflanzflächen ausgebaut und gestaltet. Weitere Pausen- und Bewegungsflächen finden sich rund um die bestehende Karl-Jatho-Schule.

Die Baustellenzufahrt erfolgt über eine vorhandene Zufahrt, die vom Wendehammer am Ende des Büsingwegs abgeht.

Vor Herrichtung der Fläche muss eine Kieselrotsanierung durchgeführt werden. Die Kosten in Höhe von ca. 295.000 € sind berücksichtigt.

OBJEKT	IGS Büssingweg	Anlage Nr. 2
PROJEKT	Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung	
PROJEKTNR.:	B.191600002 LAGERBUCHNR.: 021-0171	

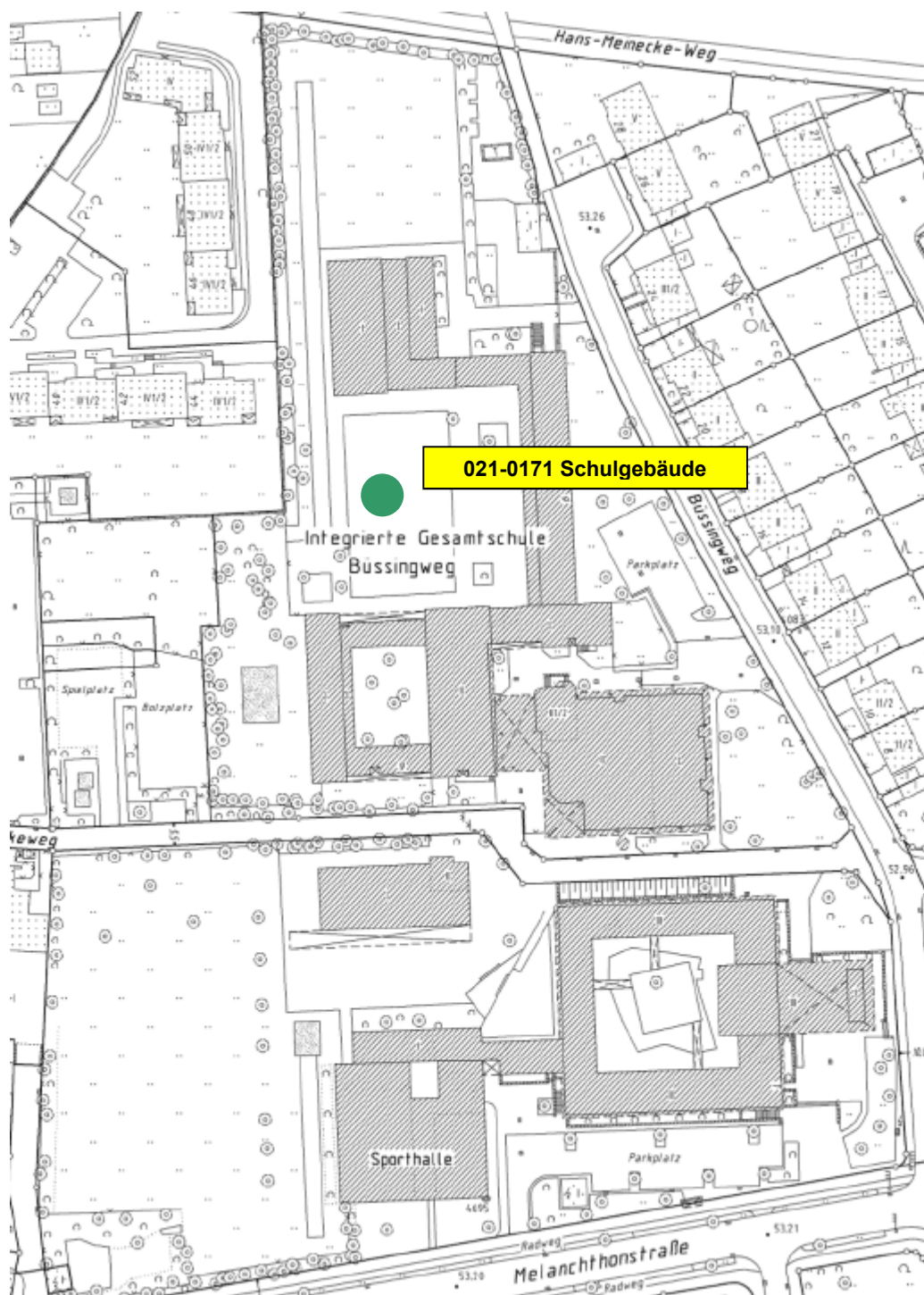
Kurzfassung der Kostenberechnung nach DIN 276-1

Kostengruppen		Beträge [€]	Erläuterungen
100	Grundstück		
200	Herrichten und Erschließen	4.532.000	
	Umverlegung Fernwärmeleitung	2.183.000	
	Abwasser- u. Wasserversorgung	21.000	
	Gasversorgung	44.000	
	Stromversorgung	75.000	
	Sicherungs- und Abbruchmaßnahmen	86.000	
	Provisorien und Auslagerungen	2.123.000	
300	Bauwerk - Baukonstruktion	564.000	
	Baukonstruktion	232.000	
	Baustelleneinrichtung und Gerüste	57.000	
	Sonstige Maßnahmen (Erdarbeiten, Gründung)	275.000	
400	Bauwerk - Technische Anlagen	18.000	
	Fernmelde- u. Informationstechnische Anlagen	18.000	
500	Außenanlagen	1.097.000	
	Kieselrotsanierung	299.000	
	Befestigte Flächen	113.000	
	Baukonstruktive Außenanlagen	60.000	
	Abwasser- u. Wasseranlagen	356.000	
	Gasanlagen	7.000	
	Starkstrom	20.000	
	Nutzungsspezifische Anlagen	18.000	
	Techn. Anlagen Außen, Sonstiges	167.000	
	allgemeine Einbauten	18.000	
	Elektrische Einbauten	2.000	
	Pflanz- u. Saatflächen, sonstige Außenanlage	37.000	
600	Ausstattung und Kunstwerke	51.000	
	Einbaumöbel	51.000	
700	Baunebenkosten	556.000	
	Architekten und Ingleistung	484.000	
	Gutachten und Beratung	27.000	
	Allgemeine Baunebenkosten	45.000	
zur Rundung			
Zwischensumme		6.818.000	
Baukosten-Indexsteigerungen und nicht vorhersehbare Kosten			
pauschal 15 v.H. von 6.818.000 = 1.022.700		1.022.000	
Gesamtsumme		7.840.000	

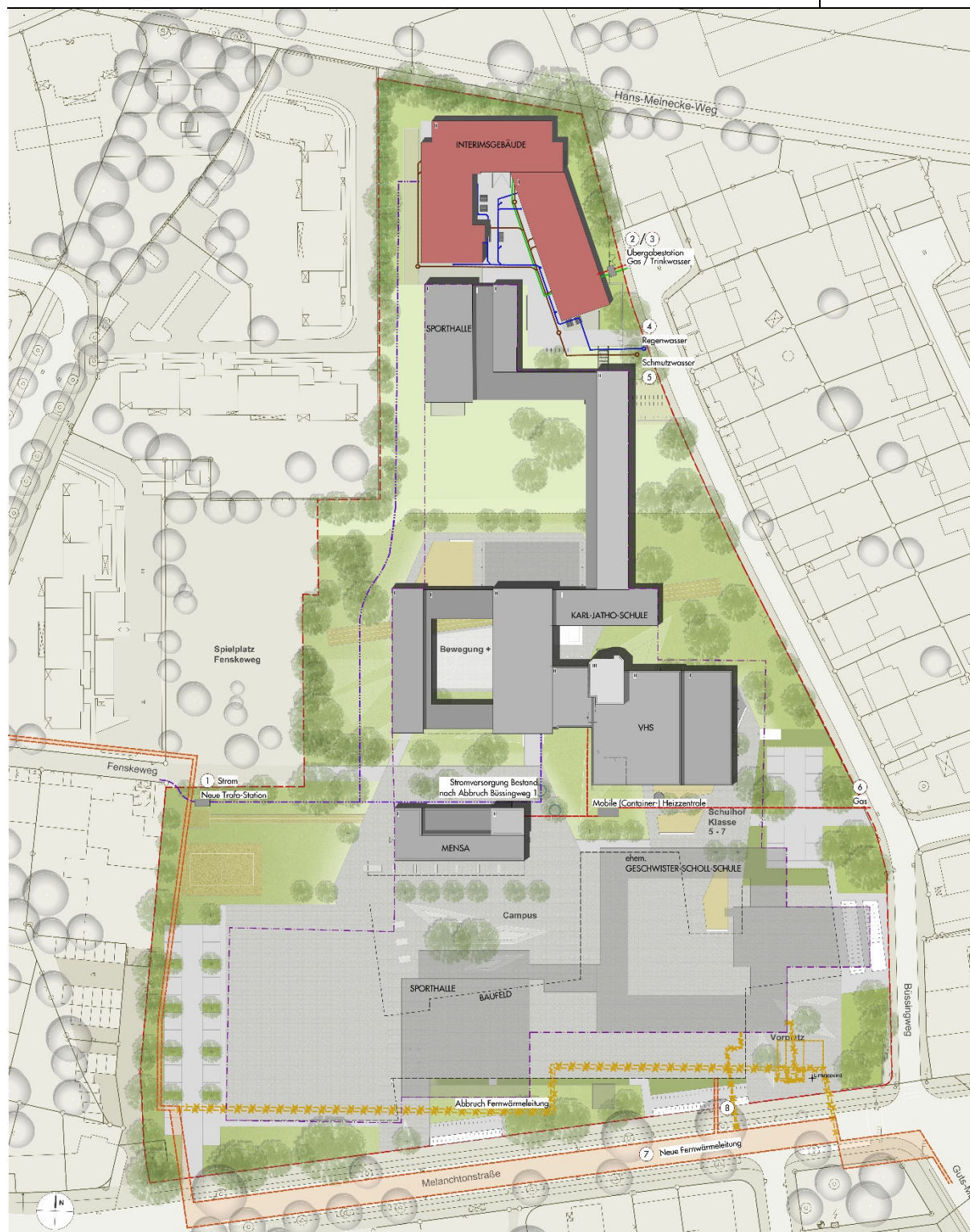
Die Kostenberechnung basiert auf den derzeitigen Erkenntnissen. Angesichts der aktuellen Preisentwicklung am Bauparkt können Kostenerhöhungen bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme nicht ausgeschlossen werden.

OBJEKT	IGS Büssingweg	Anlage 3
PROJEKT	Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen	
PROJEKTNR.:	B.191600002 LAGERBUCHNR.: 021-0171	

Lageplan



OBJEKT	IGS Büssingweg	Anlage 3.1
PROJEKT	Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen	
PROJEKTNR.:	B.191600002	
LAGERBUCHNR.:	021-0171	

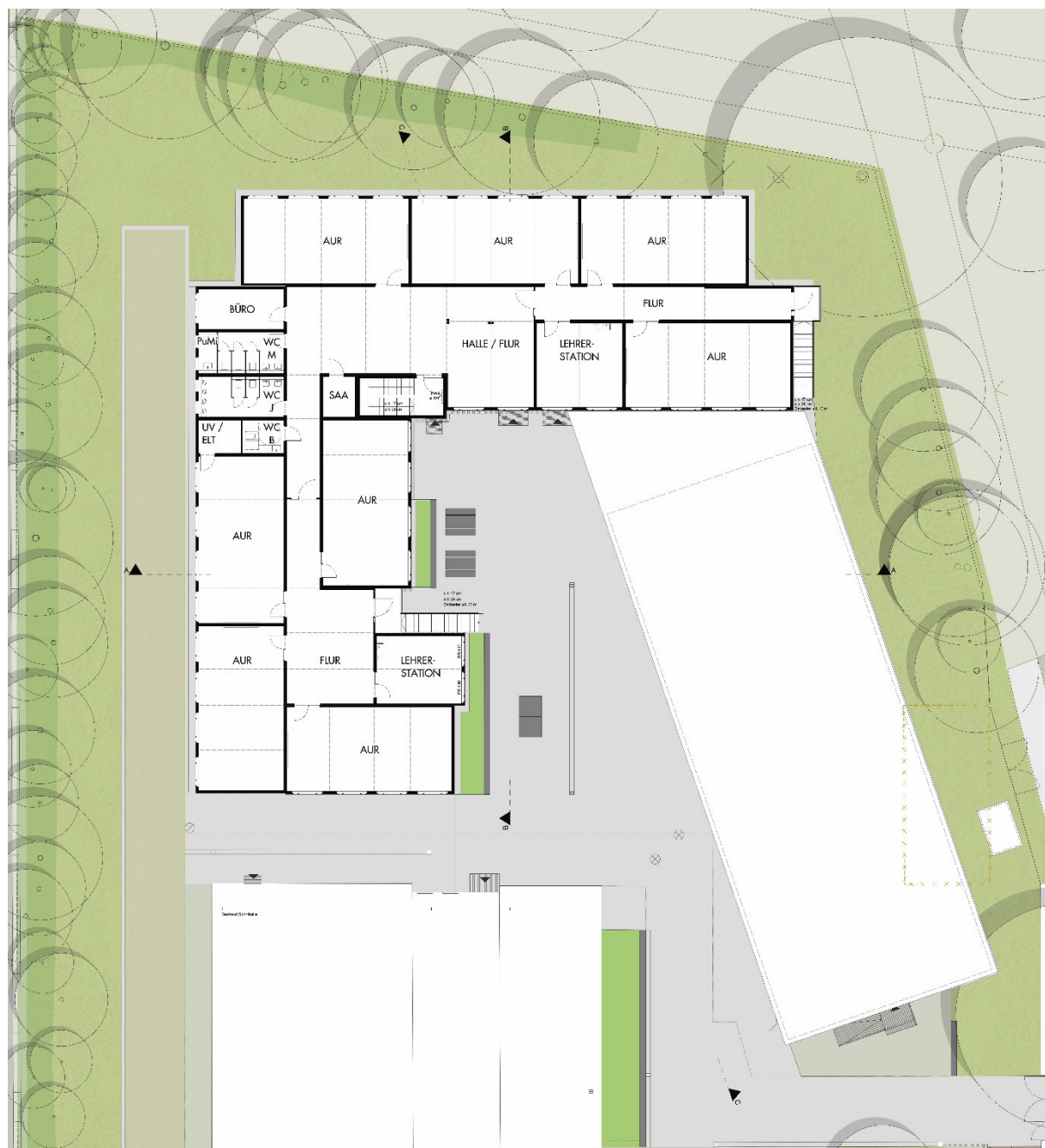


OBJEKT	IGS Büssingweg	Anlage 3.2
PROJEKT	Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen	
PROJEKTNR.:	B.191600002 LAGERBUCHNR.: 021-0171	

Grundriss Erdgeschoss



OBJEKT	IGS Büssingweg	Anlage 3.3
PROJEKT	Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen	
PROJEKTNR.:	B.191600002 LAGERBUCHNR.: 021-0171	

Grundriss 1. OG

OBJEKT	IGS Büssingweg	Anlage 3.4
PROJEKT	Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen	
PROJEKTNR.:	B.191600002 LAGERBUCHNR.: 021-0171	

Schnitt A-A und B-B



Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Linden-Limmer
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und
Liegenschaftsangelegenheiten
In den Schul- und Bildungsausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 0213/2020

Anzahl der Anlagen 3

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Gymnasium Humboldtschule, Teilsanierung Bestand und Erweiterung für G9

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gem. § 12 KomHKVO für den Erweiterungsbau und Teilsanierung des Gymnasiums Humboldtschule unter anderem zur Schaffung der baulichen Voraussetzungen des Abiturs nach 13 Jahren in Höhe von insgesamt 47.370.000 €

sowie
2. dem sofortigen Baubeginn zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aus der Baumaßnahme und deren finanziellen Auswirkungen ergibt sich keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19, 40 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme	21701553	GY Humboldtschule, Sanierung G9
	21701337	GY Humboldtschule, Brandschutz

Einzahlungen

Auszahlungen

Baumaßnahmen	47.370.000,00
Erwerb von bewegl. Sachvermögen	807.000,00
Saldo Investitionstätigkeit	-48.177.000,00

Teilergebnishaushalt 19, 40

Angaben pro Jahr

Produkt	11118	Gebäudemanagement
	21702	Gymnasien

Ordentliche Erträge

Ordentliche Aufwendungen

Sach- und Dienstleistungen	889.400,00
Abschreibungen	1.028.100,00
Zinsen o.ä. (TH 99)	722.700,00
Saldo ordentliches Ergebnis	-2.640.200,00

Anmerkung:

Es entstehen Einrichtungskosten sowie Transport- und Entsorgungskosten in Höhe von insgesamt 1.128.000 € (807.000 € aus Teilfinanzhaushalt 40 und 321.000 € aus dem Teilergebnishaushalt 40 bei Sach- und Dienstleistung ausgewiesen).

Die Einrichtungs-, Entsorgungs- und Transportkosten sind nachrichtlich in der Kostentabelle enthalten, jedoch nicht Bestandteil dieser Beschlussvorlage.

Sach- u. Dienstleistungen

Bauliche Unterhaltung gemäß Richtwert der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) 1,2 % von 47.370.000 € = rd. 568.400 €

Beschaffung der nichtinvestiven Einrichtungsgegenstände, Transport- und Entsorgungskosten (einmalig) = 321.000 €

Abschreibungen

2% von 47.370.000 € = 947.400 € sowie 10% von 807.000 € = 80.7000 €

Zinsen

Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 3 % auf die durchschnittlich (zu 50%) gebundene Investitionssumme von 47.370.000 € = rd. 710.600 €, sowie Einrichtungskosten 807.000 € = rd. 12.100 €.

Die jährlich zusätzlich anfallenden Aufwendungen in Höhe von 2.319.200 € (321.000 € werden nur einmalig benötigt) führen durch die interne Leistungsverrechnung/Nutzungsentgelte zu erhöhten Aufwendungen im Teilhaushalt 40, Produkt 21702 Gymnasien.

Finanzierung

Die Deckung erfolgt im Teilhaushalt 19.

Begründung des Antrages

Schulentwicklung:

Das Gymnasium Humboldtschule ist ein fünfzügiges Gymnasium im Stadtbezirk Linden-Limmer, das im Schuljahr 2019/20 von 947 Schüler*innen besucht wurde. Im Sommer 2020 wird durch die vom Land Niedersachsen beschlossene Rückkehr zum Abitur nach 13 Schuljahren (G9) kein Abiturjahrgang die Schulen verlassen, sondern ein weiteres Jahr als 13. Jahrgang an den Gymnasien verbleiben. Somit entstehen an den Schulen Raumbedarfe für den zusätzlichen Jahrgang. Die Schule wird dauerhaft zur Deckung des Bedarfs an gymnasialen Schulplätzen benötigt.

Allgemeines:

Durch die Wiedereinführung des 13. Schuljahres (G9) und die geplante Rückführung der Schulaußenstelle an den Hauptstandort ergibt sich ein zusätzlicher Raumbedarf am Gymnasium Humboldtschule. Dieser zusätzliche Raumbedarf soll durch Sanierungsmaßnahmen, den Umbau des Bestandes und durch einen Neubau einer Dreifeldsporthalle und eines Fachklassentraktes auf dem südlichen Grundstücksbereich kompensiert werden. Zusätzlich sollen alle Bereiche, die von den letzten umfangreichen Sanierungen in 2010 und 2011 nicht erfasst wurden, nun mit saniert werden. Mit dem Beginn der Bautätigkeit mit Abbruch der alten Sporthalle und zur vorübergehenden Unterbringung der zusätzlichen Klassen bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen ergibt sich ein temporärer Raumbedarf an der Schule, der durch die Errichtung einer Schulcontaineranlage gedeckt wird. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen wurden bereits mit der Drucksache Nr. 2493/2019 separat beschlossen.

Baubeschreibung:

Die Einzelheiten der geplanten baulichen Maßnahmen können den Anlagen 1 bis 3 entnommen werden.

Barrierefreiheit:

Die Planung wurde mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Hannover abgestimmt.

Terminplanung

1. Vorbereitende Maßnahmen (Leitungsverlegung, Aufstellung Mobile Raumeinheiten zur zwischenzeitlichen Auslagerung): Sommerferien 2020
2. Erster Bauabschnitt (Abbruch Sporthalle und Neubau): Sommer 2021 - Sommer 2023
3. Zweiter Bauabschnitt (Sanierung Aulatrakt): Herbst 2023 - Herbst 2025

19.2
Hannover / 24.01.2020

OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 1
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines

Das Gymnasium Humboldtschule soll erweitert und saniert werden. Durch die Wiedereinführung des 13. Schuljahres (G9) und die Rückführung der Schulaußenstelle an den Hauptstandort ergibt sich ein zusätzlicher Raumbedarf. Dieser zusätzliche Raumbedarf soll durch Sanierungsmaßnahmen und den Umbau des Bestandes und durch einen Neubau einer Dreifeldsporthalle und eines Fachklassentraktes auf dem südlichen Grundstücksbereich kompensiert werden.

Aktuell besteht der gesamte Gebäudekomplex aus 5 Bauteilen (A-E).

Die Gebäudeteile A und B sollen saniert, das Bauteil C in Teilen umgebaut werden. Am Bauteil C sollen dabei so wenig Eingriffe wie möglich erfolgen, da dieses Bauteil 2010 umfassend saniert wurde.

Das dreigeschossige Bauteil D im Bestand (Sporthalle mit Unterrichtsräumen) wird abgerissen. An seiner Stelle und südlich des Bestandes entsteht ein Neubau (Bauteil D neu), bestehend aus einem Unterrichtsgebäude mit allgemeinen Unterrichtsräumen (AUR) und Fachunterrichtsräume (FUR) sowie einer neuen Sporthalle (Bauteil F neu). Das Bauteil E, Mensagebäude aus dem Jahr 2011, ist nicht Teil der Baumaßnahme.

Im Rahmen der Baumaßnahme wird auch das bestehende Aulagebäude (Bauteil A) saniert. Der derzeit stillgelegte Versammlungsraum Aula soll wieder in Betrieb genommen werden.

Maßnahmen Hochbau

Neubau Klassen- und Fachraumtrakt (Bauteil D):

Vor Baubeginn des Neubaus wird die alte Sporthalle zurückgebaut.

Im ersten Bauabschnitt (I. BA) wird der Klassen- und Fachraumtrakt, Bauteil D -neu- mit der Sporthalle, Bauteil F, errichtet. Es ist ein dreigeschossiges, langgestrecktes Atriumgebäude geplant, das an den Verbindungsgang des Bestandes anschließt. Das vorgegebene Raumprogramm kann so möglichst effizient auf dem knappen Grundstück der Humboldtschule untergebracht werden, auch mit dem Ziel, so viel Freifläche wie möglich von der Bebauung frei zu halten. Für den Neubau ist eine Klinkerfassade vorgesehen. Die Fenster werden als Verbundfenster Alu-Holz geplant. Die Dachflächen werden als Flachdach ausgebildet. Der Dachaufbau ist mit bituminöser Abdichtung, Dämmung und extensiver Begrünung geplant. Photovoltaik-Anlagen werden für alle freien Dachflächen vorgesehen.

Neubau Sporthalle (Bauteil F)

Geplant ist eine Dreifeldsporthalle mit angrenzenden Umkleiden und Geräteräumen im Hofgeschoss. Im EG befindet sich über den Umkleiden eine Tribüne mit 288 Sitzplätzen. Die Halle soll für den Schulunterricht und Vereinssport genutzt werden und wird als Versammlungsstätte ausgelegt. Für Bauteil F ist ein Klinkersockel und oberhalb des Sockels eine Pfosten-Riegel-Fassade mit Verglasung geplant. Die Verglasung wird als Dreifachverglasung mit Kapillareinlage und Glasfaservlieskaschierung geplant. Auf dem Dach wird eine extensive Begrünung vorgesehen.

Sanierung Bauteil A:

Nach Fertigstellung des Neubaus wird mit dem zweiten Bauabschnitt (II. BA) dem Aulatrakt, Bauteil A, begonnen. Dazu wird Bauteil A komplett freigezogen. Alle Unterrichtsräume können im Bauteil D -neu- und Bauteil C bereitgestellt werden. Die Auslagerungscontainer können mit Fertigstellung des Neubaus abgebaut werden.

Auslagerung der Verwaltung:

Die Verwaltungsfunktionen werden vor Beginn der Arbeiten an Bauteil A bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten in das Bauteil C ausgelagert. Hier sind geringfügige Umbauten für diese übergangsweise Nutzung für die Verwaltung geplant.

Umbauten Bauteil C:

Nach Abschluss aller Arbeiten an Bauteil A werden im Bauteil C die Umbauten für die Auslagerung der Verwaltung zurückgebaut und geringfügige Raumänderungen vorgenommen.

Mit Abschluss der Sanierung des Aulatraktes und den Umbauten in Bauteil C ist die Baumaßnahme abgeschlossen.

Bei dem Bauteil A (Schulhauptgebäude aus dem Jahr 1962) handelt es sich um einen dreigeschossigen Gebäudeteil, der aus einem Hof- bzw. Kellergeschoss, einem Erd- und einem Obergeschoss besteht.

Das Gebäude Bauteil A soll energetisch saniert (ENEV -30%) und umgebaut werden (Umbauten im Hinblick auf die Umstellung auf G9). Die energetische Sanierung betrifft die gesamte Gebäudehülle mit Ausnahme der Südfassade im Hofgeschoss (bereits saniert 2011).

Mit Ausnahme der 2011 bereits sanierten Bereiche (Ganztagsbereiche) wird Bauteil A vollständig saniert. Dabei werden energetische Vorgaben, Akustikmaßnahmen und die Vorgaben aus dem Brandschutzkonzept umgesetzt. Vor Beginn der Umbau- und Sanierungsarbeiten wird das Gebäude im Hinblick auf die vorgefundenen Schadstoffe saniert und an die nachfolgenden Gewerke schadstofffrei übergeben.

Die Aula wird aktuell nicht genutzt, da sie nicht der NVStättVO und dem erforderlichen Brandschutz entspricht. Sie verfügt über festinstallierte Stuhlreihen für insgesamt 470 Besucher und einen Bühnenbereich. Die Aula wird saniert und brandschutztechnisch ertüchtigt. Zusätzlich wird die Bühne barrierefrei zu begehen sein und die Bühnentechnik wird erneuert.

Folgende Maßnahmen sind geplant: Aufarbeitung und Erneuerung der Fußböden und schadstoffbelasteten Wandverkleidungen und Decken. Einbau einer neuen festen Bestuhlung, Rückbau der veralteten Bühnentechnik. Im Aularaum wird ein Aufzug eingebaut, der den barrierefreien Zugang zur Bühne ermöglicht.

Um die Rettungswegsituation aus dem Obergeschoss zu verbessern, werden drei außenliegende Fluchttreppenhäuser vor die Fassade gebaut und Bypassstüren zwischen den Klassenräumen sowie in der Fassade eingebaut, damit die Entfluchtung der Räume nicht über die Treppe in der Pausenhalle erfolgen muss.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung

Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen

Der gesamte Gebäudekomplex wird über den bestehenden Trinkwasser-Hausanschluss versorgt. Die Trinkwasseranlage wird so geplant und ausgeführt, dass ein hygienischer Betrieb auch bei Nutzungsunterbrechungen gewährleistet werden kann. Schmutzwasser wird über Grundleitungen an die öffentliche Kanalisation übergeben.

Wärmeversorgungsanlagen

Die Wärmeversorgung des Neubaus erfolgt über einen neu zu errichtenden Fernwärmeanschluss. Für Bauteil A/B/C wird der Bestandsanschluss weiter genutzt. Die Wärmeversorgungstrassen aller Bauteile werden erneuert und entsprechend des Wärmebedarfs der Gebäude und anhand der Auslegung der neuen Erhitzer der Lüftungsanlagen dimensioniert.

Lufttechnische Anlagen

Für die Unterrichtsräume, Sporthalle, Sanitärbereiche, Fitnessraum, Ruderraum, Pausenhalle und Fahrradkeller sind Lüftungsanlagen vorgesehen. Im Bauteil A sind für die Unterrichtsräume dezentrale Lüftungsanlagen vorgesehen. Die Anlagen werden nutzungsabhängig ganz oder in Teilbereichen gesteuert.

Für den Aularaum ist gemäß Versammlungsstättenverordnung eine Be- und Entlüftungsanlage ohne Kühlung vorgesehen. Die Bereiche Zuschauerraum und Bühne werden über Quellauslässe im Brüstungsbereich mit Zuluft versorgt. Die Abluft wird im Deckenbereich angesaugt. Über einen Vorortschalter im Bühnenbereich wird die Lüftungsanlage nutzungsabhängig geschaltet.

Starkstromanlagen

Bis auf die bereits 2010 und 2011 sanierten Bereiche erhalten alle Bereiche eine komplette Neuinstallation. Im Bauteil C werden Installationen für provisorische Zwischennutzungen vorgesehen.

Fernmelde- und informationstechnische Anlagenanlagen

Entsprechend der Starkstromanlagen erfolgt eine weitgehende Neuinstallation. Für den Weiterbetrieb von Bauteil C und Mensa sind diverse provisorische Einzelmaßnahmen vorgesehen. Neben der Hausalarmanlage wird für Bauteil A und F eine flächendeckende Brandmeldeanlage installiert. Für eventuell erforderliche Nachrüstungen technischer Anlagen in den Unterrichtsräumen werden Leitungen vorgerüstet.

Nutzungsspezifische Anlagen

Der naturwissenschaftliche Trakt des Neubaus wird mit labortechnischen Einrichtungsgegenständen und entsprechender Medienversorgung ausgestattet.

Sonstiges

Zur Baufeldfreimachung ist die Umverlegung von Fernwärmeleitungen sowie einer Regenwasser- und Trinkwasserleitung erforderlich. Unter dem Multifunktionssportfeld der Außenanlagen ist eine Rigole zur Rückhaltung von Regenwasser geplant.

Außenanlagen

Der Erweiterungsbau der Humboldtschule in der Nähe der Mensa erfordert die Neustrukturierung des Schulhofes. Auf dem oberen Schulhof zwischen Mensa und Bestandgebäude entsteht ein Spielbereich mit einem Basketballfeld und einem neuen Seilspielgerät für die kleineren Kinder, die zukünftig auch an dem Standort zur Schule gehen. Das ehemalige großzügige Sportgelände neben dem zukünftigen Neubau wird wieder mit einer 100m Laufbahn ausgestattet, Weitsprung und einem Spielfeld mit Kunststoffbeschichtung, um hier weiterhin Fußball etc. zu gewährleisten.

Verbunden werden beide Schulhofbereiche durch einen barrierefreien Umlauf, einer informellen 400m Laufbahn. Alle Spielfelder und Aufenthaltsbereiche sind von hieraus gleichermaßen barrierefrei und ohne Rampen zu erreichen.

Die durch den Neubau nötigen Baumfällungen werden auf dem Gelände in den Randbereichen und auf den neuen Grünflächen ersetzt. Die Eingangsbereiche werden mit Blindenleitsystemen ausgestattet und die Behindertenstellplätze neu organisiert.

OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage	2
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung		
	B.191700021		
PROJEKTNR.:	B.191700050	LAGERBUCHNR.:	032-0210

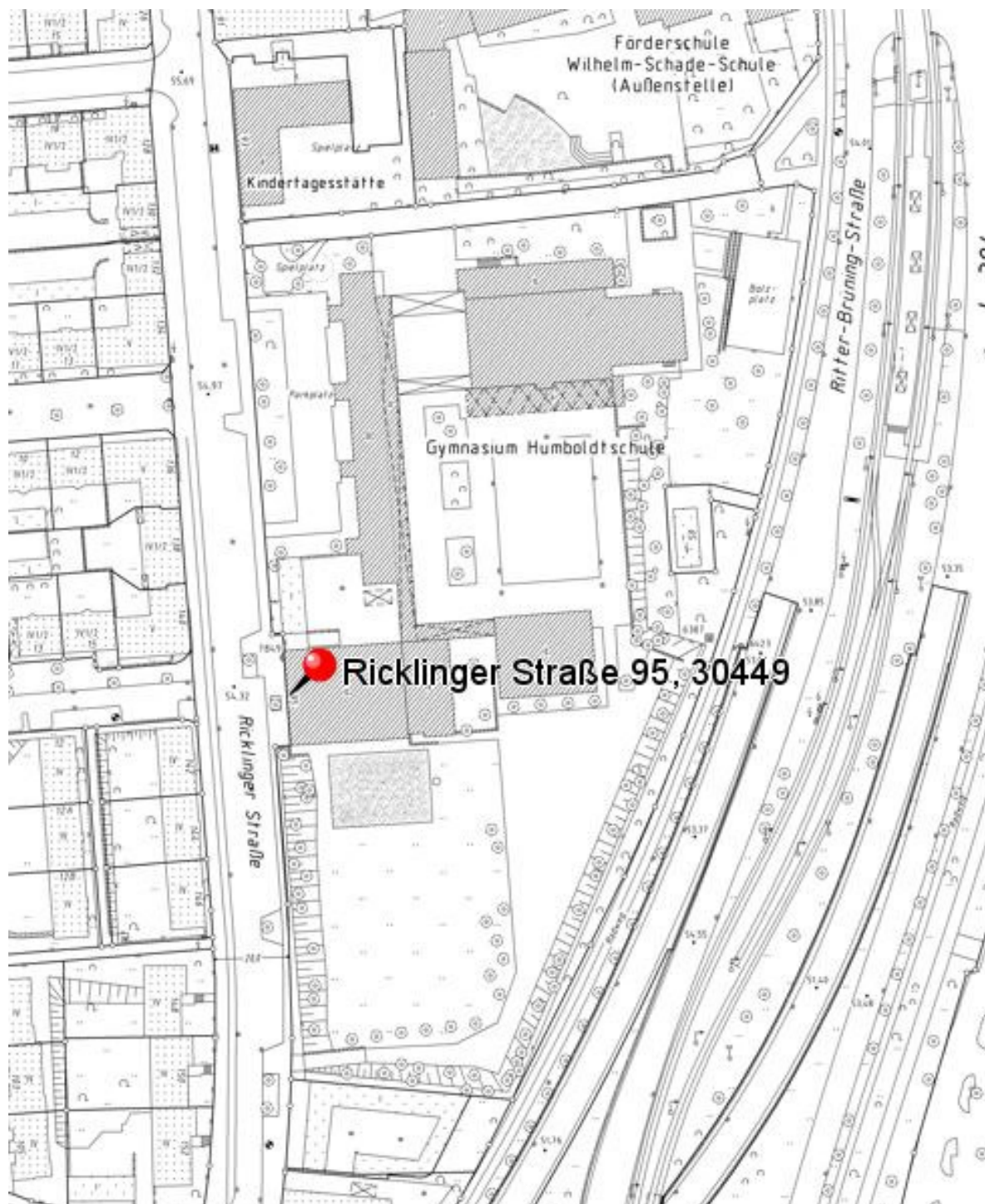
Kurzfassung der Kostenberechnung nach DIN 276-1

Kostengruppen		Beträge [€]	Erläuterungen
100	Grundstück		
200	Herrichten und Erschließen	3.785.000	
	Herrichten	2.422.000	
	Erschließung/Übergangsmaßnahmen	1.363.000	
300	Bauwerk - Baukonstruktion	20.630.000	
	Baugrube	798.000	
	Gründung	2.741.000	
	Aussenwände	5.841.000	
	Innenwände	3.015.000	
	Decken	2.905.000	
	Dächer	3.445.000	
	Baukonstruktive Einbauten	1.145.000	
	Sonstige Maßnahmen	740.000	
400	Bauwerk - Technische Anlagen	7.784.000	
	Abwasser, Wasser, Gas	769.000	
	Wärmeversorgung	833.000	
	Lüftungsanlagen	1.765.000	
	Starkstrom	2.419.000	
	Fernmelde	945.000	
	Förderanlagen	279.000	
	Nutzungsspezifische Anlagen	501.000	
	Gebäudeautomation	273.000	
500	Außenanlagen	2.167.000	
	Geländefläche	209.000	
	Befestigte Fläche	1.343.000	
	Baukonstruktive Aussenanlagen	167.000	
	Sanitär	342.000	
	Elektroanlagen	69.000	
	Fernmelde	37.000	
600	Ausstattung und Kunstwerke		
700	Baunebenkosten	6.819.000	
	Vorbereitung der Objektplanung	108.000	
	Architekten und Ingleistung	6.109.000	
	Gutachten und Beratung	602.000	
zur Rundung			
Zwischensumme		41.185.000	
Baukosten-Indexsteigerungen und nicht vorhersehbare Kosten pauschal 15 v.H. von 41.185.000 = 6.177.750		6.185.000	
Gesamtsumme		47.370.000	

Die Kostenberechnung basiert auf den derzeitigen Erkenntnissen. Angesichts der aktuellen Preisentwicklung am Baumarkt können Kostenerhöhungen bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme nicht ausgeschlossen werden.

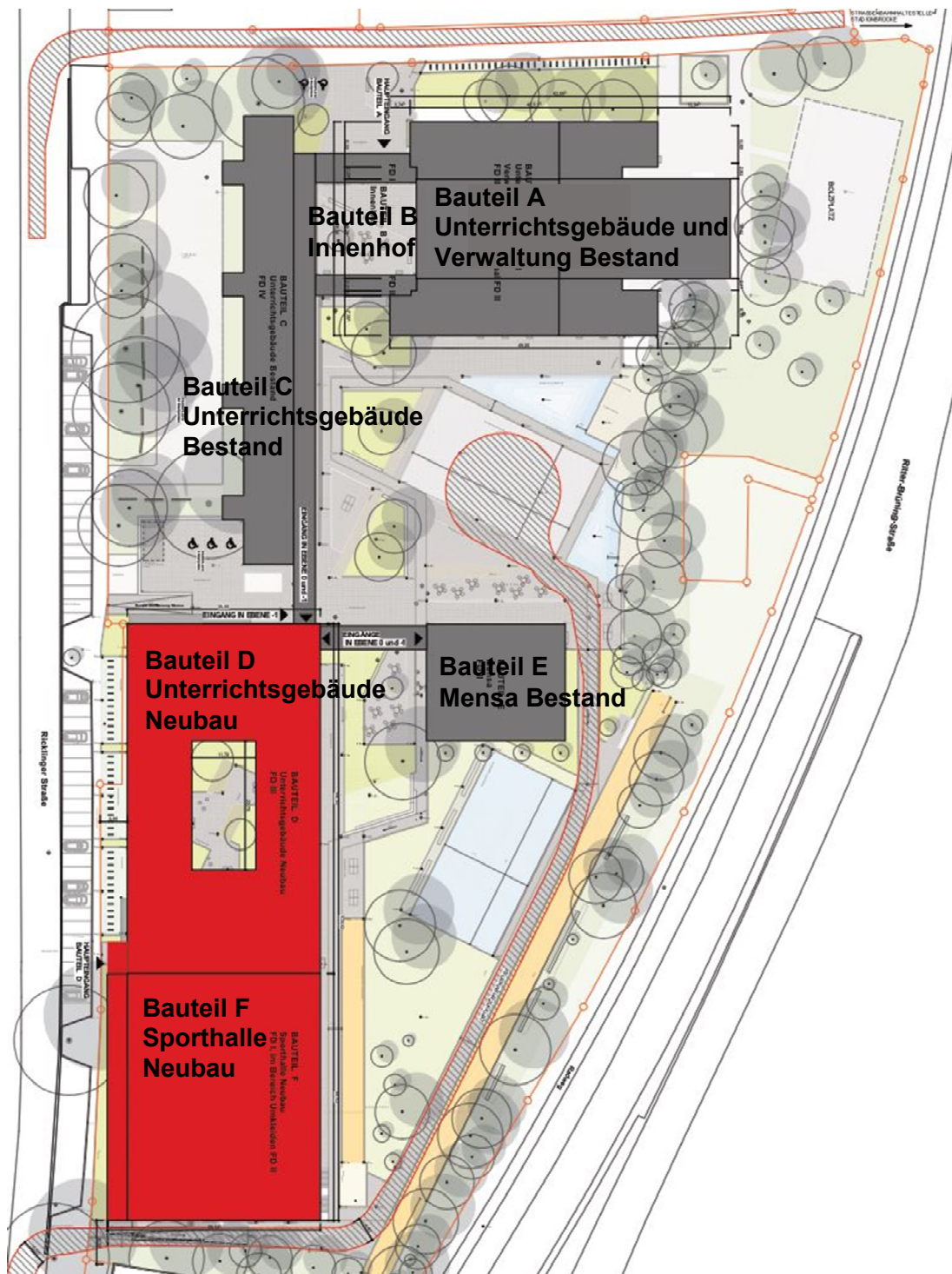
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

LAGEPLAN



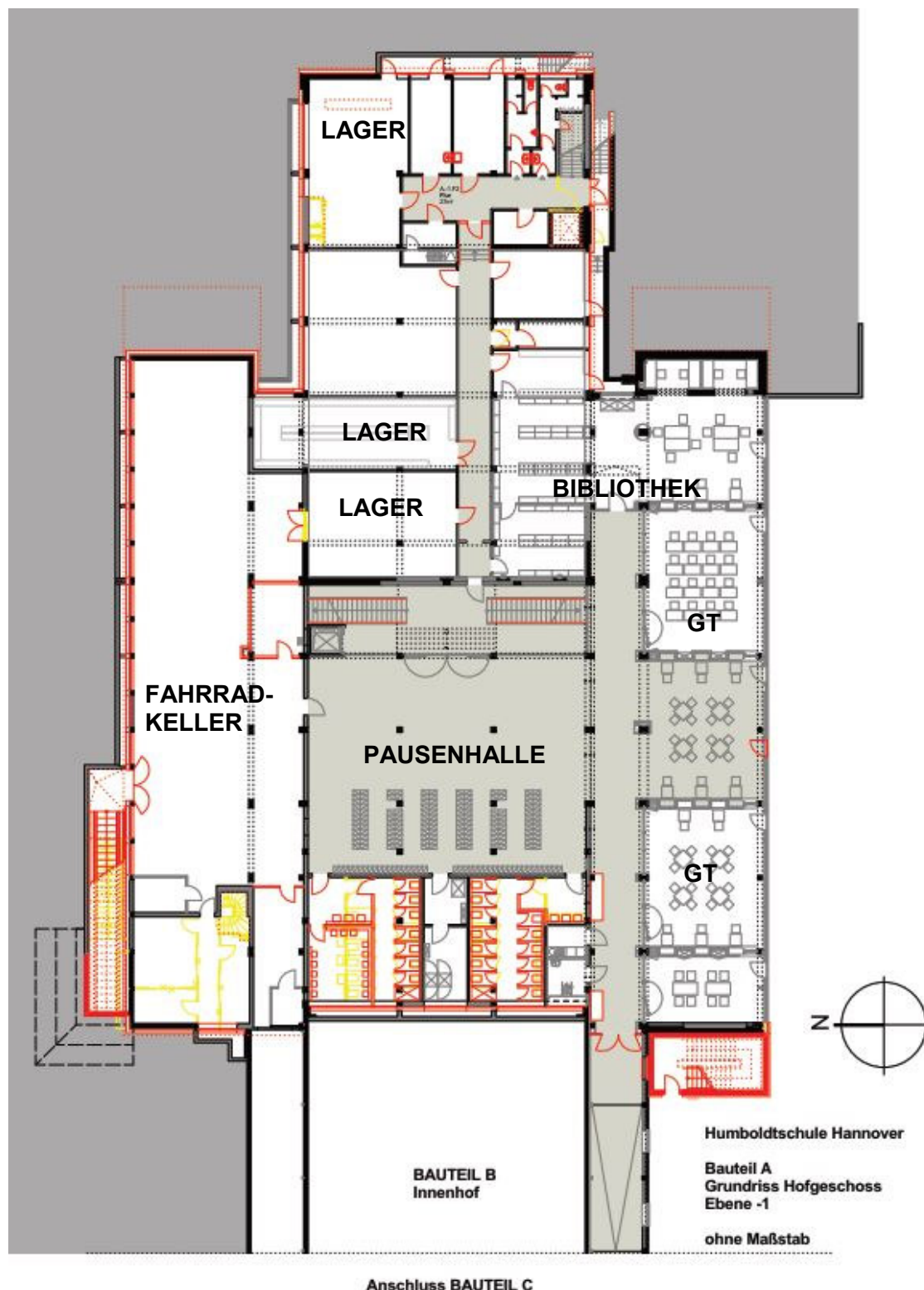
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.1
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

ÜBERSICHTSPLAN



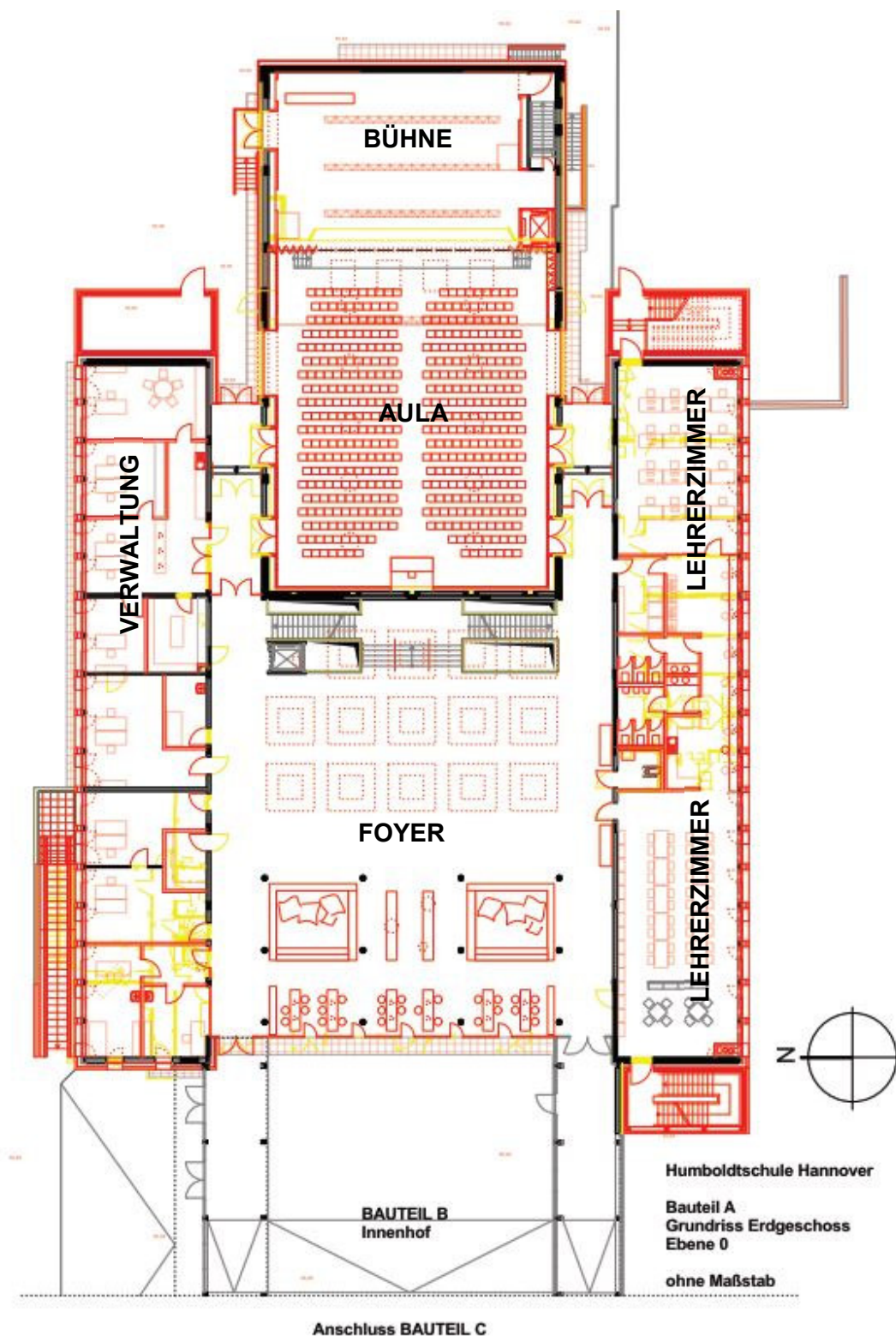
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.2
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

GRUNDRISS BAUTEIL A HOFGESCHOSS



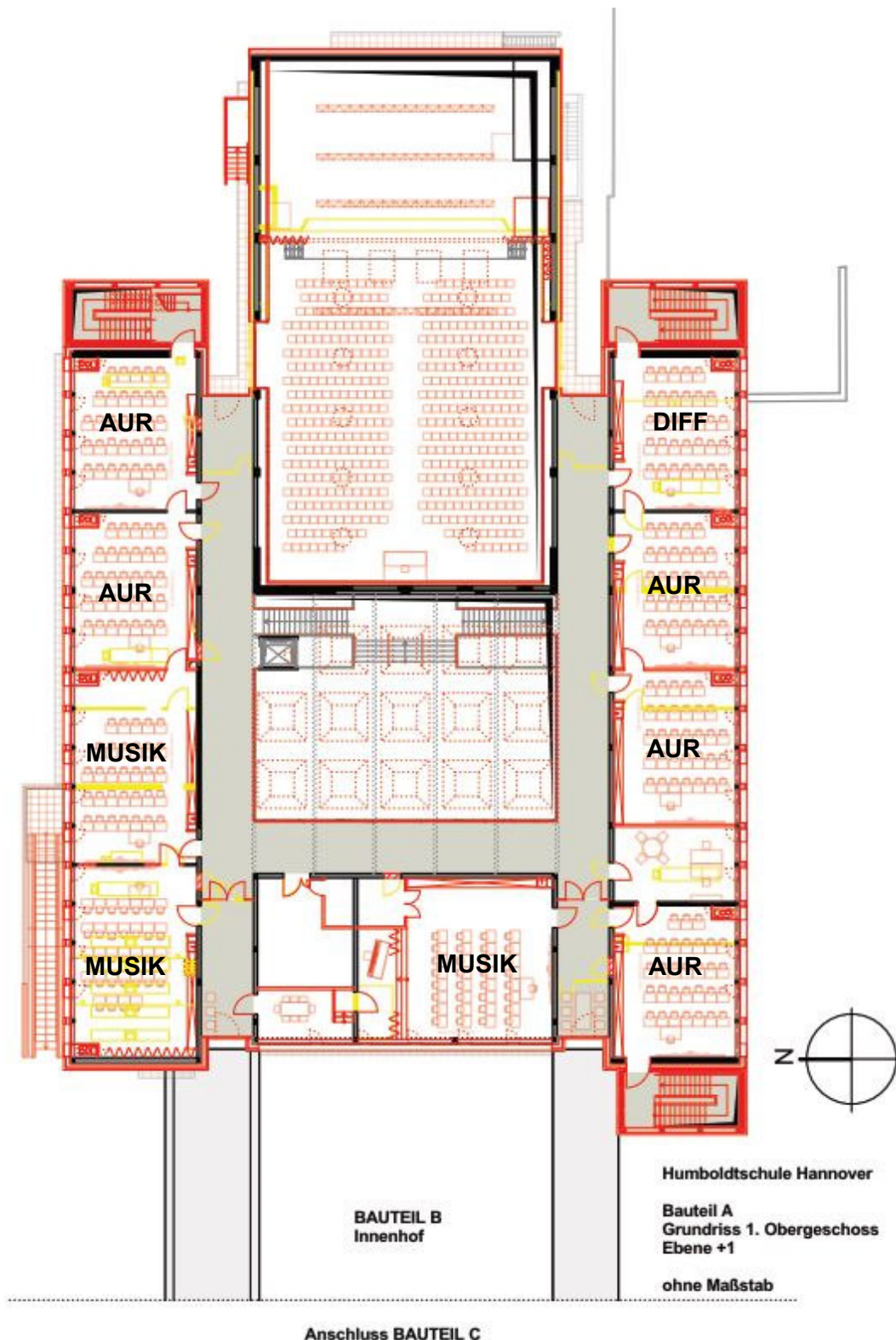
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.3
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

GRUNDRISS BAUTEIL A ERDGESCHOSS



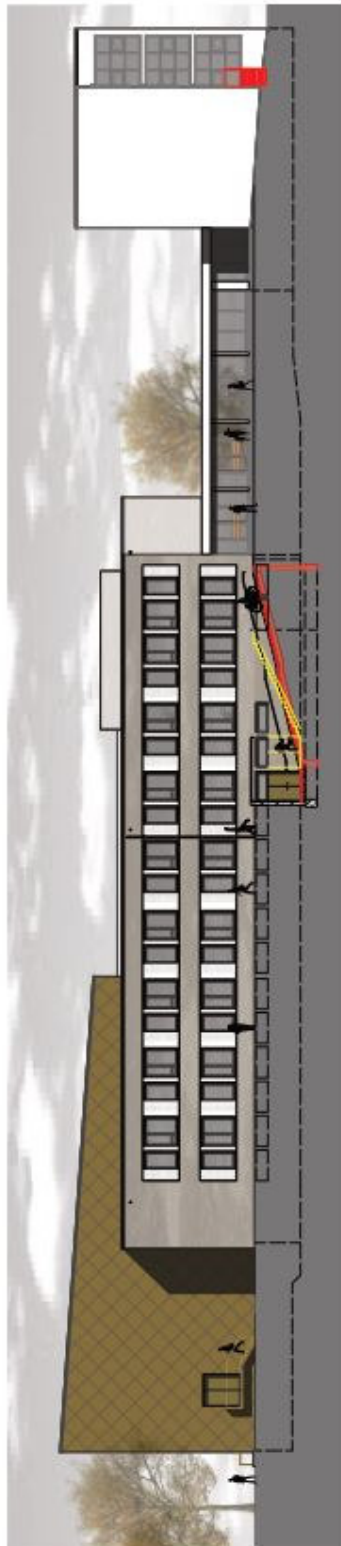
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.4
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

GRUNDRISS BAUTEIL A 1.OBERGESCHOSS

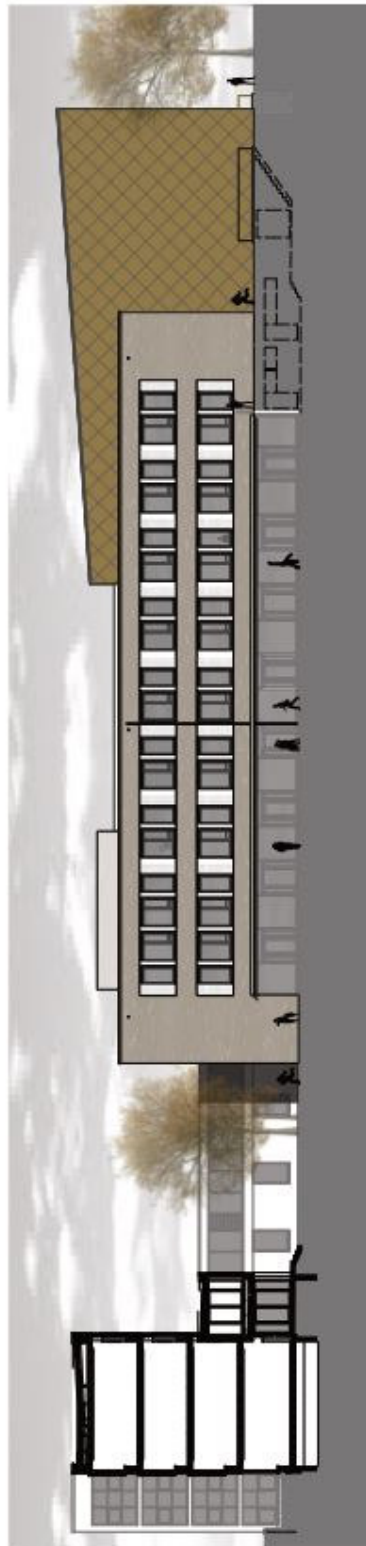


OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.5
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

ANSICHTEN NORD UND SÜD BAUTEIL A/B/C



Ansicht Nord



Ansicht Süd

Humboldtschule Hannover
Ansichten Nord und Süd
BT A/B/C
ohne Maßstab

OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.6
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

ANSICHTEN OST UND WEST BAUTEIL A



Ansicht Ost



Ansicht West



Ansicht Nord, zwischen Aulatrakt und Aula

Humboldtschule Hannover

Ansichten Ost und West
 und Teilansicht Nord
 BT A

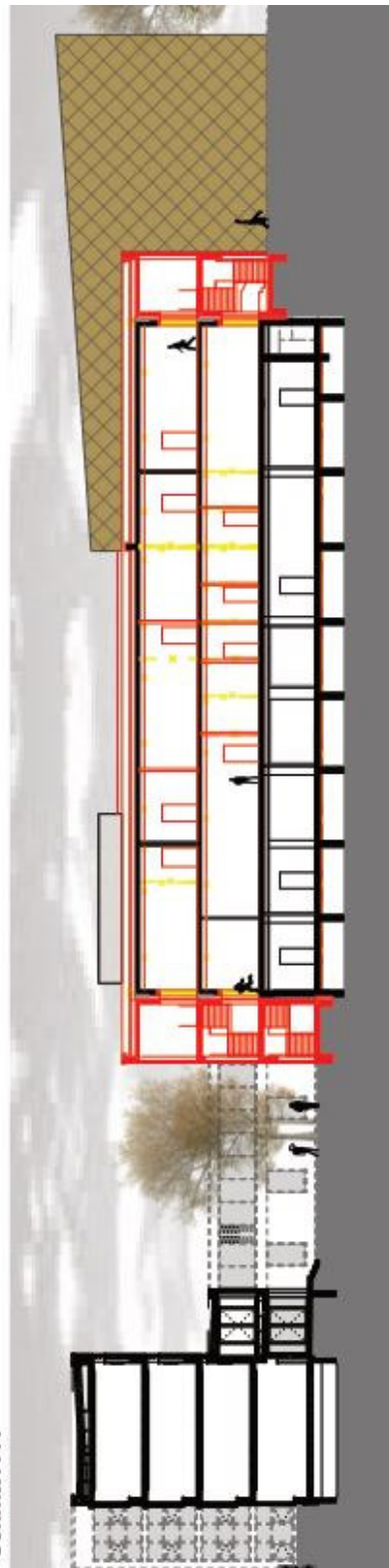
ohne Maßstab

OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.7
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

SCHNITTE BAUTEIL A/B/C



Schnitt A-A

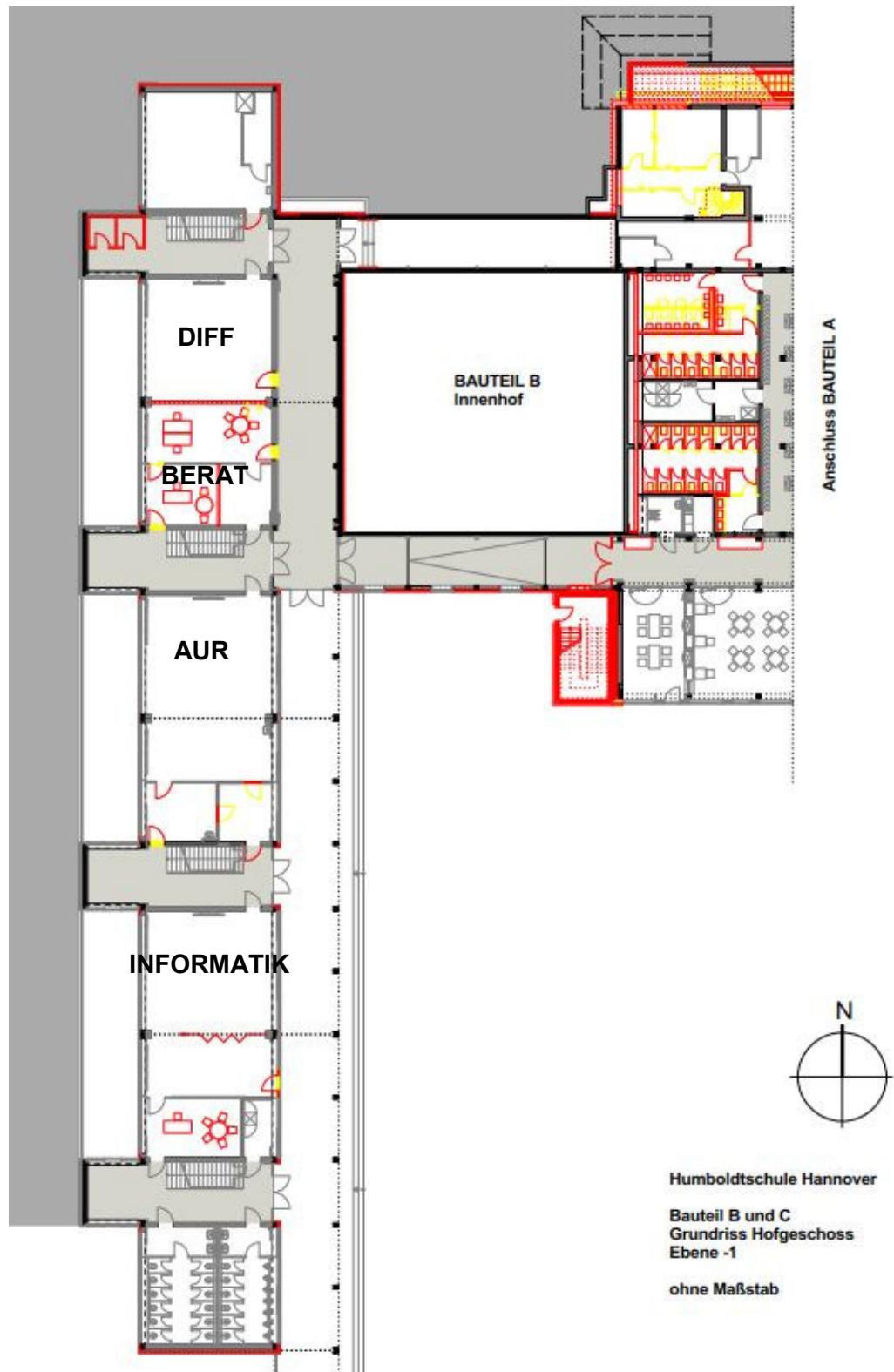


Schnitt B-B

Humboldtschule Hannover
 Längsschnitte BT A/B/C
 ohne Maßstab

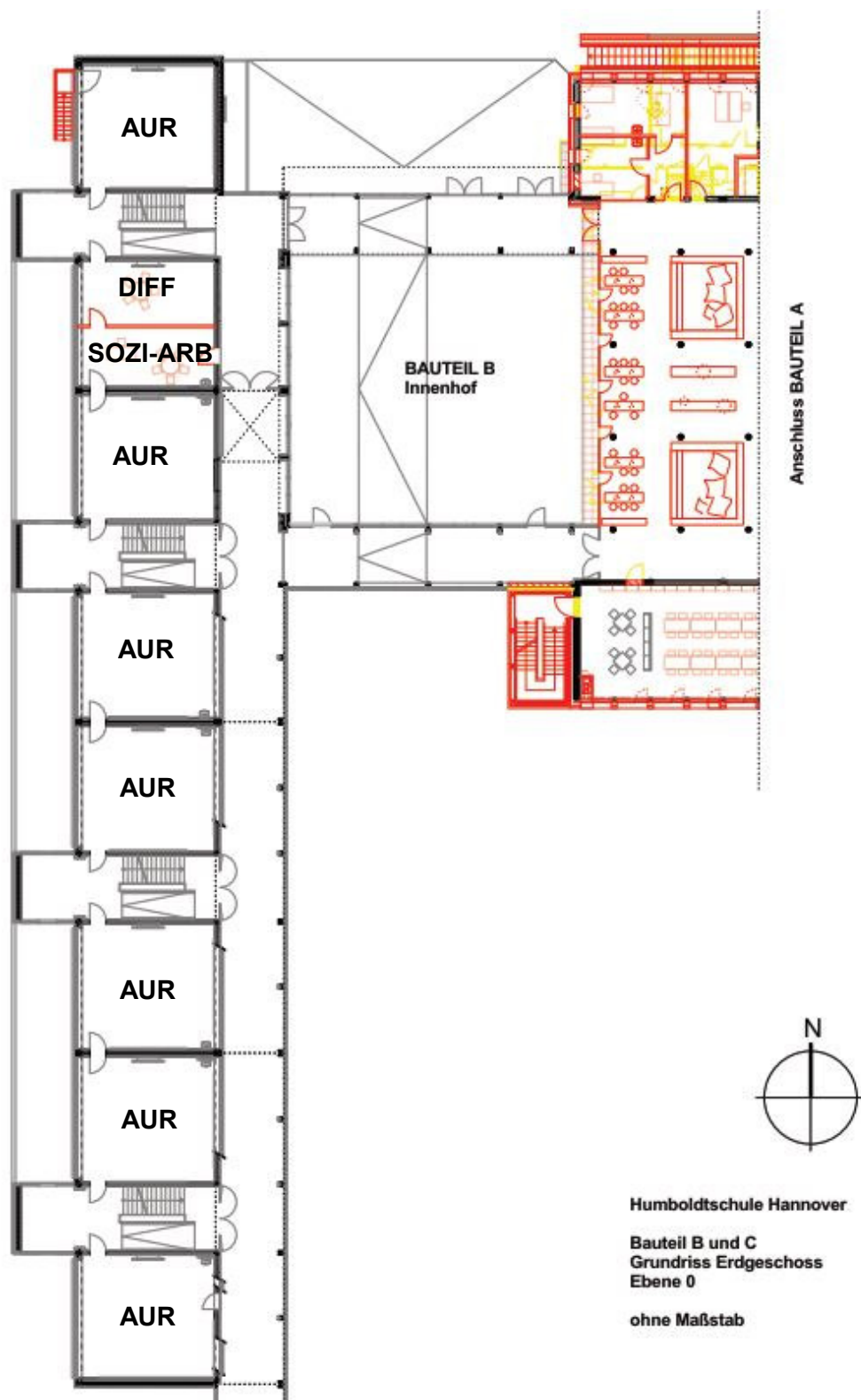
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.8
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
	LAGERBUCHNR.: 032-0210	

GRUNDRISS HOFGESCHOSS BAUTEIL B UND C



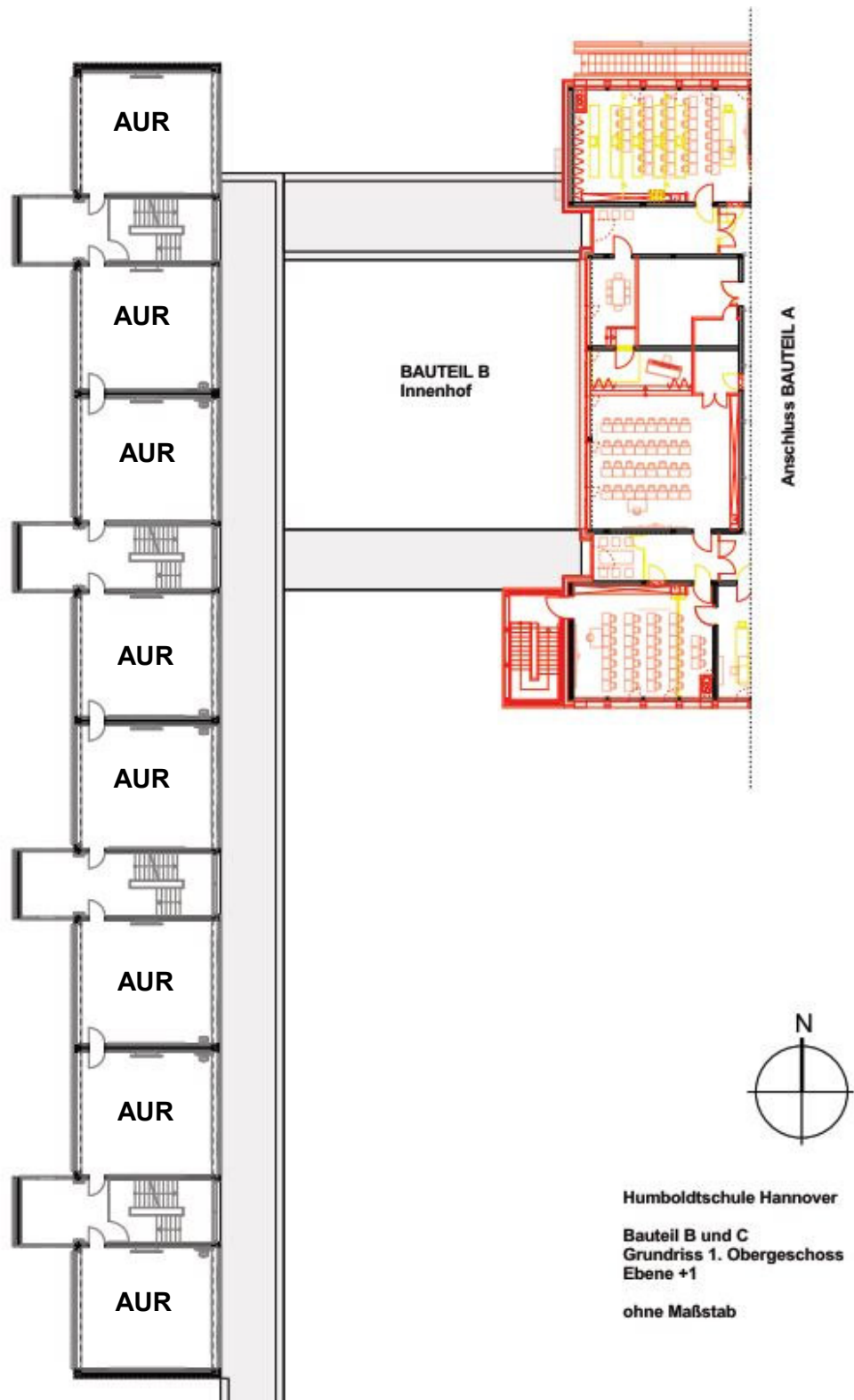
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.9
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

GRUNDRISS ERDGESCHOSS BAUTEIL B UND C



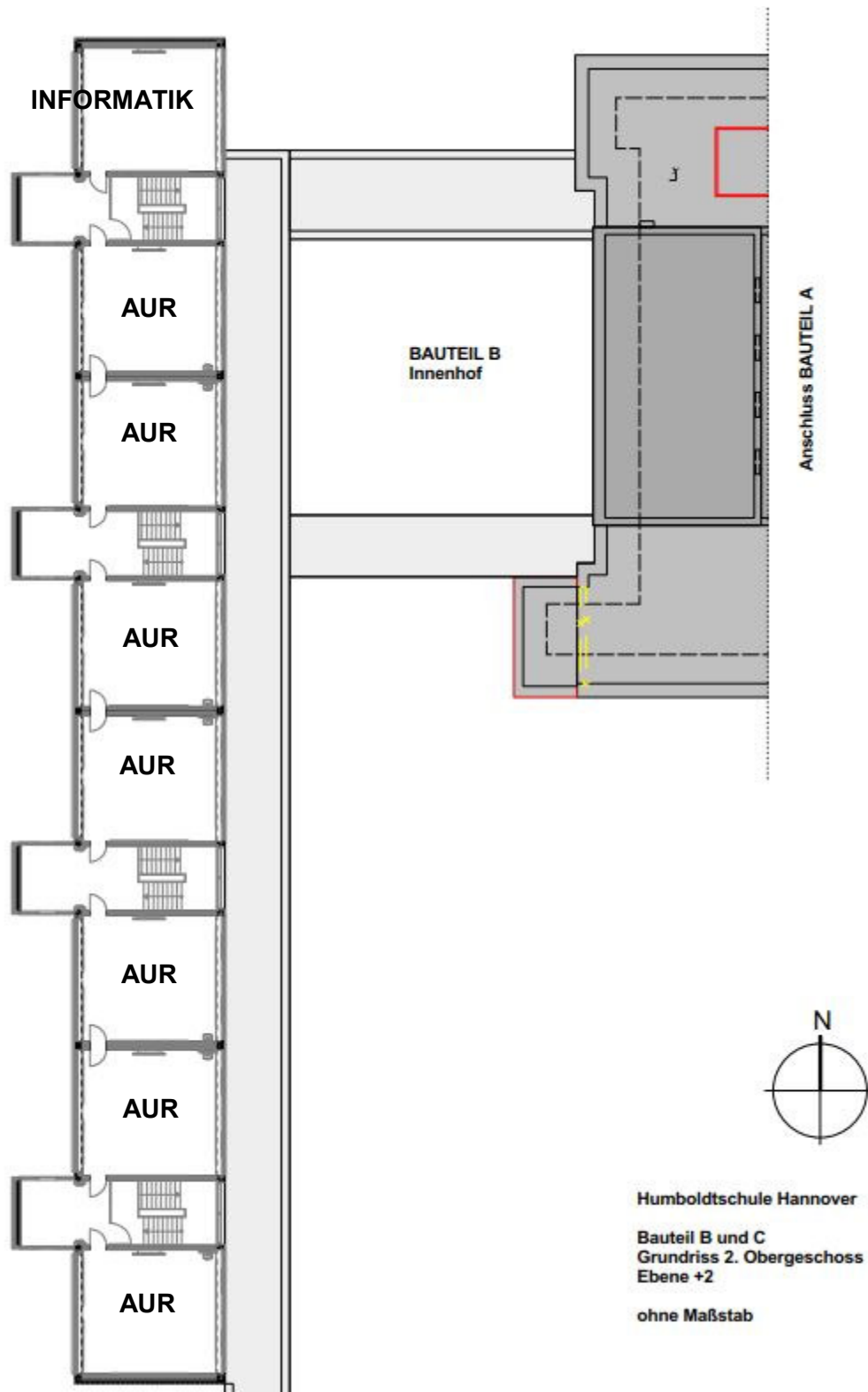
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.10
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS BAUTEIL B UND C



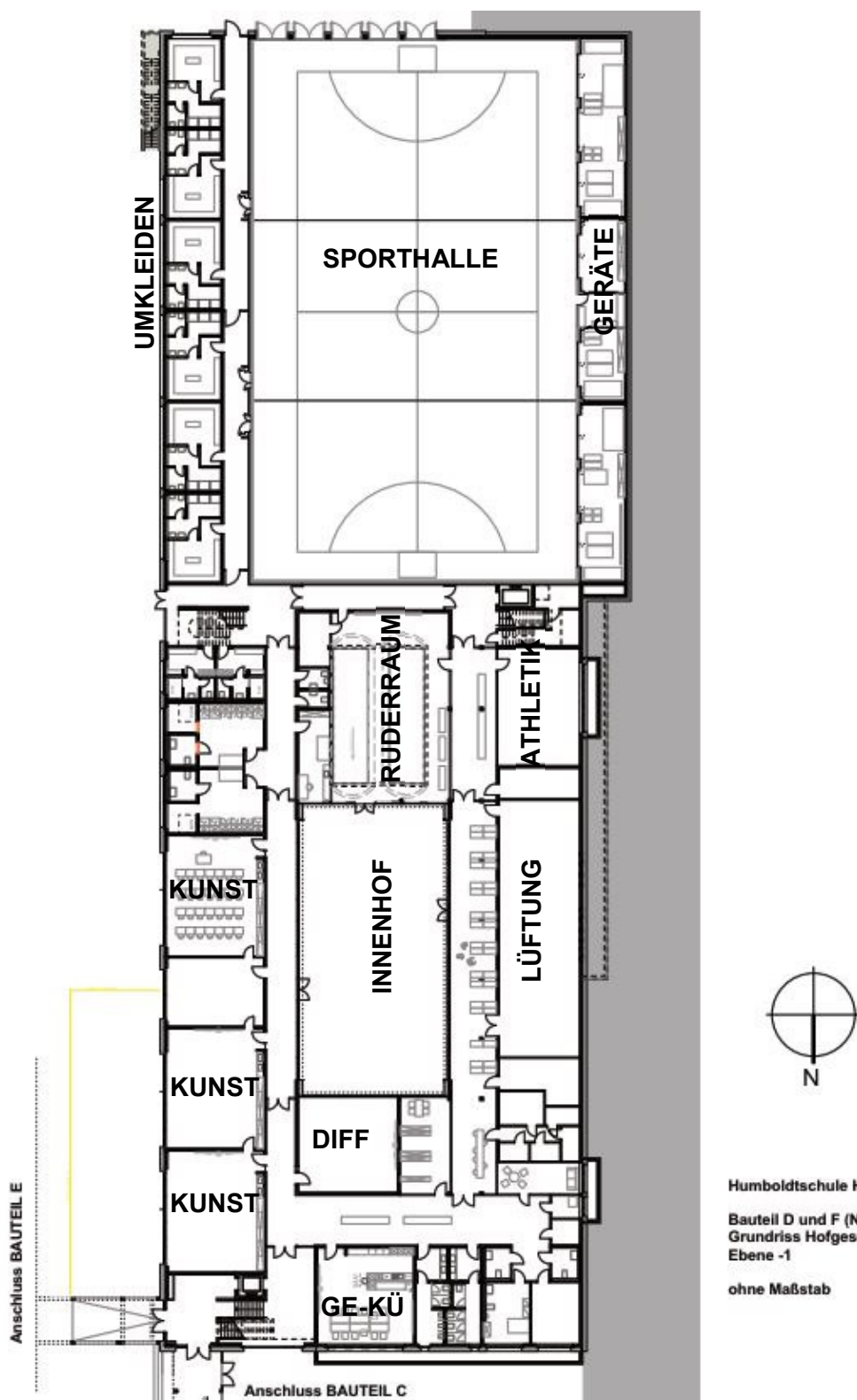
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.11
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS BAUTEIL B UND C



OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.12
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
	LAGERBUCHNR.: 032-0210	

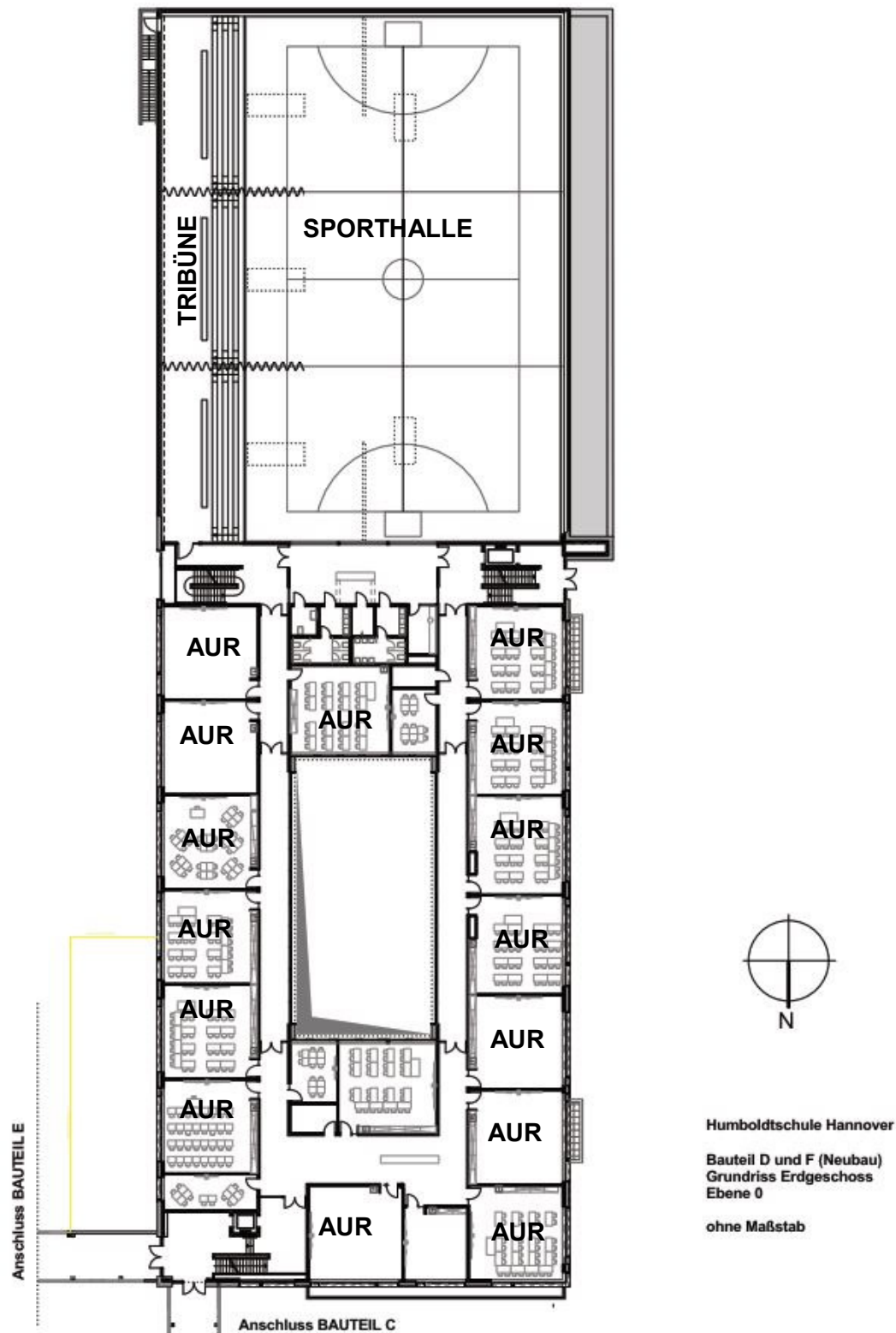
GRUNDRISS HOFGESCHOSS BAUTEIL D UND F (NEUBAU)



Humboldtschule Hannover
Bauteil D und F (Neubau)
Grundriss Hofgeschoss
Ebene -1
ohne Maßstab

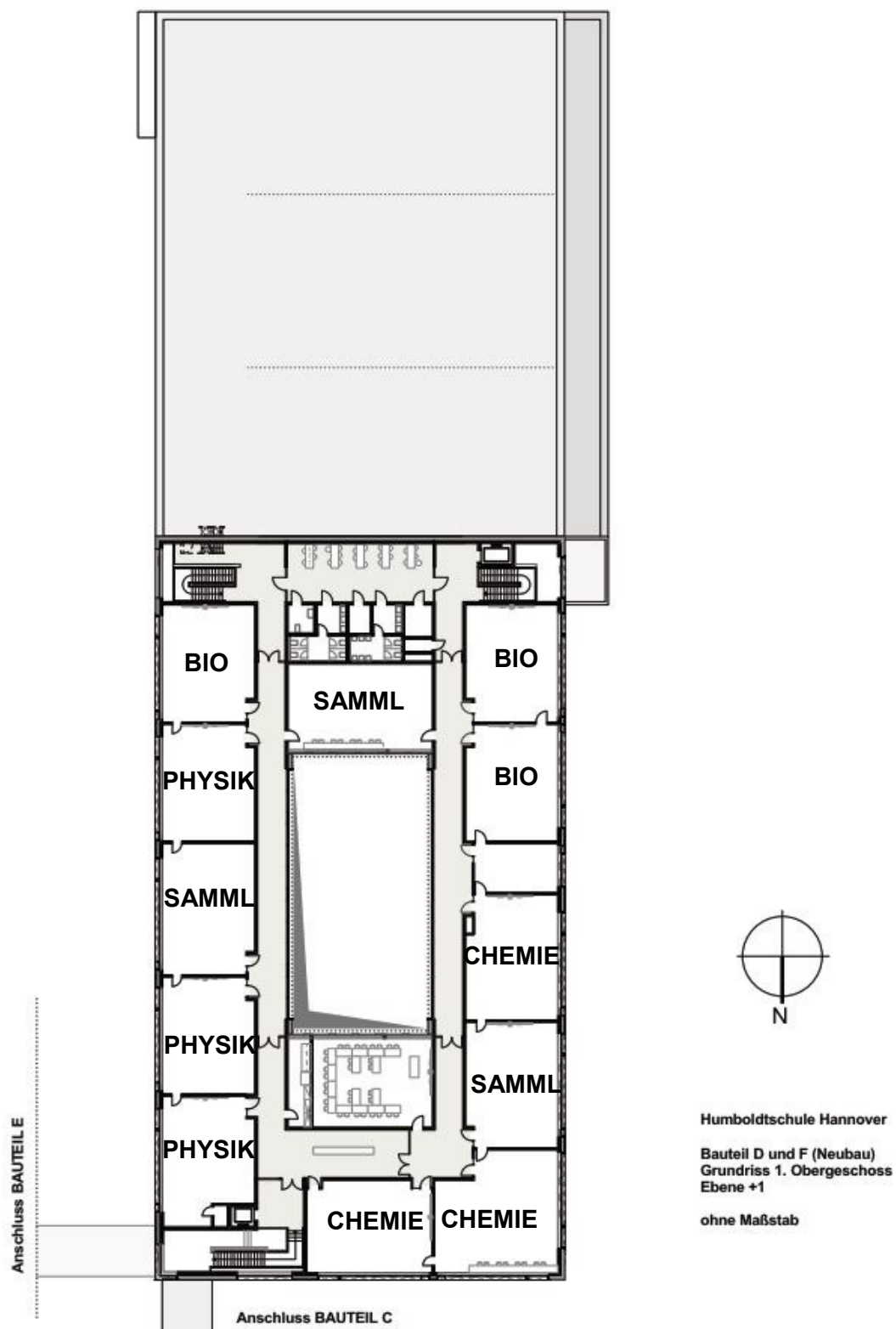
OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.13
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
	LAGERBUCHNR.: 032-0210	

GRUNDRISS ERDGESCHOSS BAUTEIL D UND F (NEUBAU)



OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.14
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

GRUNDRISS 1.OBERGESCHOSS BAUTEIL D UND F (NEUBAU)



OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.15
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

ANSICHTEN WEST UND OST BAUTEIL D UND F (NEUBAU)



Ansicht West



Ansicht Ost

Humboldtschule Hannover
Bauteil D und F (Neubau)
Ansichten West und Ost
ohne Maßstab

OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.16
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

ANSICHTEN NORD UND SÜD BAUTEIL D UND F (NEUBAU)



Ansicht Süd



Ansicht Nord

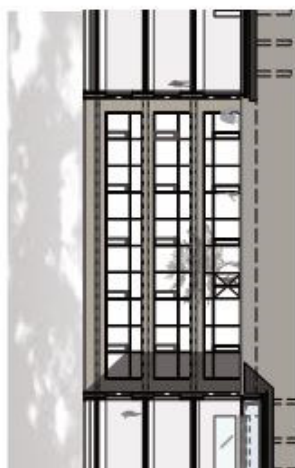
Humboldtschule Hannover
Bauteil D und F (Neubau)
Ansichten Nord und Süd
ohne Maßstab

OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.17
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

SNITTTE BAUTEIL D UND F (NEUBAU)



Längsschnitt D-D mit Ansicht Innenhof West



Ansicht Innenhof Ost



Ansicht Innenhof Nord

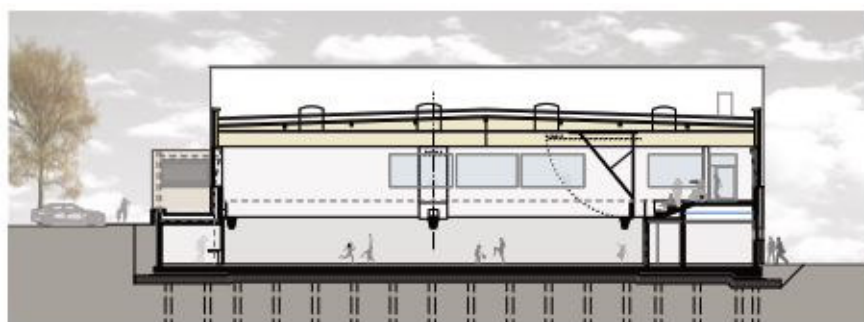
Humboldtschule Hannover

Bauteil D und F (Neubau)
Längsschnitt und
Ansichten Innenhof
Nord und Ost

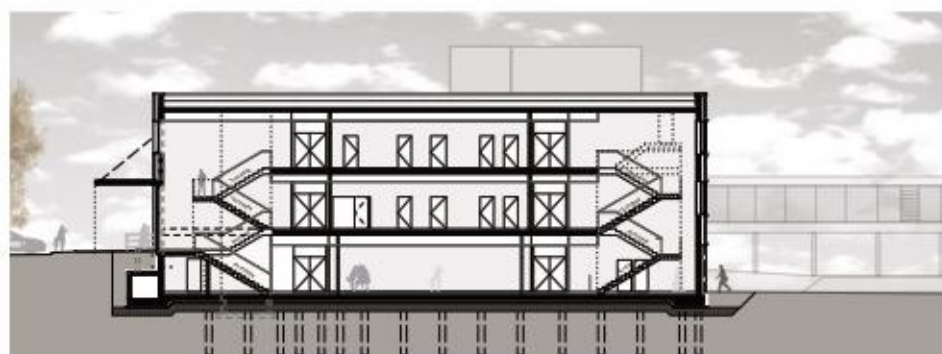
ohne Maßstab

OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.18
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

SNITTTE BAUTEIL D UND F (NEUBAU)



Querschnitt A-A



Querschnitt B-B



Querschnitt C-C mit Ansicht Innenhof Süd



Querschnitt E-E

Humboldtschule Hannover
Bauteil D und F (Neubau)
Querschnitte
ohne Maßstab

OBJEKT	Gymnasium Humboldtschule	Anlage 3.19
PROJEKT	Teilsanierung und Erweiterung	
PROJEKTNR.:	B.191700021 B.191700050	
LAGERBUCHNR.: 032-0210		

AUSSENANLAGEN

